Neue Rutschbahn

Nach der Eröffnung im Januar wird auf dem Spielplatz Plumpi zur Freude aller Kinder nun auch die neue Rutschbahn installiert.

Seite 20

Grosses Museumsfest

Nach zehnjähriger Pause eröffnet das Museum Allschwil wieder: Am Ostersonntag wartet ein abwechslungsreiches Programm auf alle Besucher!

Seite 21

Neue Öffnungszeiten

Ab dem 2. Mai 2025 treten im Gemeindezentrum und in der Villa Guggenheim neue Öffnungs- und Telefoniezeiten in Kraft.

Seite 21

Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 11. April 2025 – Nr. 15

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch Grossauflage

dill optik
Binningerstrasse 5
4123 Allschwil
061 481 74 64

Samstag
12. April
«Dorfmärt»
von 9 bis 17 Uhr

Wir ♥ Basel.
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Die ersten Klassen pflanzten ihre Jahrgangsbäume

Von Montag bis Donnerstag besichtigten die Allschwiler Erstklässlerinnen und Erstklässler auf dem Sporn ihre frisch gepflanzten Jahrgangsbäume. Jeden Morgen waren die ersten Klassen eines anderen Schulhauses (im Bild jene vom Schulhaus Dorf) an der Reihe, die letzte Erde um ihren Baum aufzuschütten. Foto asc

Seite 3

Post CH AG
AZA 4123 Allschwil

Behinderte Seniorin sucht Mitfahrgelegenheit ins Elsass.
Hin und zurück, Zeitpunkt egal.

Zuschriften unter Chiffre 67'604
an Allschwiler Wochenblatt
c/o LV Lokalzeitungen Verlags AG,
Greifengasse 11, 4058 Basel

Achtung Bargeld
Firma Klein kauft
seit 1974
Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen, Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Fotoapparate und Ferngläser, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold
Kostenlose Wertermittlung vor Ort. Garantiert seriös und diskret.
www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com
Info: 076 718 14 08

Möbellagerung
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

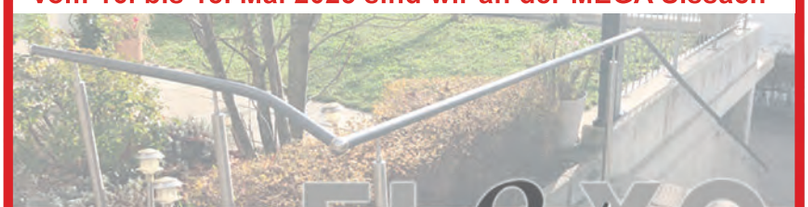
RODI
IHR UMZUGSPROFI
Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.–/Std.
Telefon 078 748 66 06

Wir engagieren uns für eine belebte Bergwelt.
berghilfe.ch
Schweizer Berghilfe

Angebot der Woche

		€	CHF
Rindsplätzli à la minute	kg	19.95	**18.71**
Rindsbraten	kg	14.55	**13.65**
Mayence-Schinken	kg	20.10	**18.86**
Frische Spargeln Kat 1, Kal 22 mm F	kg	9.95	**9.75**
Reblochon-Käse AOP Savoie	kg	18.35	**17.21**
Muscat Réserve 2023 Cave de Turckheim	75 cl	Exportpreis 5.79	**5.43**
Pinot Gris Altenberg 2012 G. Lorentz – Bergheim	75 cl	Exportpreis 13.29	**12.47**
Saint Amour 2023 Château Moulin Favre	75 cl	Exportpreis 8.96	**8.41**
Le Clan des Loups 2023 Côtes du Rhône Villages, Saint-Gervais	75 cl	Exportpreis 6.46	**6.06**

FREUND HEGENHEIM ELSASS TEL. 0033 389 78 43

Vom 16. bis 18. Mai 2025 sind wir an der MEGA Sissach

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme
Ruedi Müller
Flexo-Handlauf Basel
Härgelenstrasse 19
4435 Niederdorf
061 973 25 38
basel.flexo-handlauf.ch
Handläufe für Innen und Aussen
Flexible und individuelle Lösungen für Ihre Sicherheit

Kleiner Preis – grosse **Wirkung!**
JETZT INSERIEREN
Allschwiler Wochenblatt

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.
Reparaturen, ganz persönlich.
Ihr Haushaltsgerät hat eine Störung oder läuft nicht mehr rund? Lassen Sie alle Probleme und Ärgernisse in Ihrer Küche oder Waschküche vom Spezialisten lösen.
Vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer erfahrenen und zertifizierten Servicetechniker. Schnelle und persönliche Hilfe garantiert.
Mühlematttstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Zeit für Rasenpflege:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Suche für Stadtvilla
Antike Möbel, Gemälde, Bronzefiguren, Silber, Uhren, Teppiche, Flügel
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Kinder

Die ersten Primarschulklassen erhielten ihre Jahrgangsbäume

Diese Woche besuchten die Erstklässler der vier hiesigen Schulhäuser ihre frisch gepflanzten Jahrgangsbäume.

Von Andrea Schäfer

Die Erstklässlerinnen und Erstklässler des Schulhauseses Dorf wurden am Montag von Gemeindepräsident Franz Vogt und Michel Burkhalter von den Regiebetrieben der Gemeinde empfangen. Foto Andrea Schäfer

«Ihr seid jetzt die Ersten – wir lassen hier eine alte Tradition wieder aufleben», sagte Gemeindepräsident Franz Vogt am Montagmorgen zu den zwei ersten Klassen des Schulhauses Dorf. Von Montag bis Donnerstag versammelten sich die Allschwiler Erstklässlerinnen und Erstklässler – jeden Tag jene eines anderen Schulhauses – auf dem Sporn (Gebiet am Hang oberhalb des Coop Letten), um ihre Jahrgangsbäume zu besichtigen.

So wurde pro Schulhaus (Dorf, Gartenhof, Neuallschwil, Gartenstrasse) jeweils ein Baum gepflanzt. Den Erstklässlern des Schulhauses Dorf wurde ein Feldahorn zugeteilt. «Jetzt ist das noch ein kleiner Baum – er soll wachsen und gross werden – wie ihr», sagte Vogt zu den Schülerinnen und Schülern, die sich bei strahlendem Sonnenschein versammelt hatten. «Wenn ihr einmal spaziert mit euren Eltern oder später auch mal allein und hier vorbeilauft, soll er euch an eure Schulzeit im Schulhaus Dorf erinnern.»

Früher gabs Klassenbäume

Wie von Vogt angedeutet, ist diese Pflanzaktion nichts Neues. Wie der langjährigste Allschwiler Einwohnerrat, Jean-Jacques Winter – er sass von 1988 bis 2024 im Rat –, erzählt, geht die Baumpflanzung auf ein Postulat von Max Ribi aus dem Jahr 1980 zurück, das einstimmig angenommen wurde. Ab ungefähr Mitte der 80er- bis circa Ende der 90er-Jahre seien dann jeweils Klassenbäume gepflanzt worden, so der pensionierte Lehrer. Sie seien dann auch jeweils mit dem Namen der Klasse beschildert worden. Heute noch sind sie beispielsweise entlang der Parkallee zu finden.

Winter habe in seiner Zeit im Einwohnerrat dann immer wieder versucht, den Gemeinderat dazu zu animieren, die Aktion wiederzubeleben, zuletzt 2019 mit einer Interpellation. Sie wurde letzten Juli vom Gemeinderat beantwortet. Darin ist festgehalten, dass «die gute Idee der Klassenbäume» unter anderem wegen nicht klar geregelten Zuständigkeiten, Reorganisationen und personellen Wechseln in der Verwaltung «im Sand verlaufen» sei. Nun soll sie wieder jährlich stattfinden – neu nicht mit einem Baum pro Klasse, sondern pro Schulhaus. Für die Umsetzung sind die Regiebetriebe der Gemeinde verantwortlich, die vom Forstbetrieb der Bürgergemeinde unterstützt werden.

Erde und ein Schild

Sie hatten bis zum Montag bereits die meiste Pflanzarbeit erledigt: Die Kinder konnten als Abschluss der Baumpflanzung etwas Erde um ihren Jungbaum aufschütten. Sie liessen sich nicht zweimal bitten und machten sich enthusiastisch mit Schaufeln und teils gar von Hand ans Werk. Andere übernahmen ebenso motiviert das regelmässige Verteilen und Andrücken der Erde. Am Schluss steckten sie das bereitgestellte Schild vor ihrem Baum ein.

Am Dienstag folgten die vier ersten Klassen des Schulhauses Gartenhof, am Mittwoch die vier aus Neuallschwil und am Donnerstag jene zwei des Schulhauses Gartenstrasse. Neben dem Feldahorn wurde dieses Jahr eine Sommerlinde, eine Weissbuche und eine Silberlinde gepflanzt. Nach dem kurzen Arbeitseinsatz erhielten die Kinder ein von der Gemeinde gesponsertes Znüni und spazierten in ihre Schulhäuser zurück.

Die Jahrgangsbäume erhielten nach dem Einpflanzen ein Schild mit dem Namen des Schulhauses.

Am Dienstagmorgen waren die ersten Klassen des Schulhauses Gartenhof an der Reihe und besichtigten ihren Baum. Fotos zVg

Bürgergemeinde

Gemeindeordnung soll angepasst werden

Am Montagabend fand die Frühlingsversammlung der Bürgergemeinde satt. Zu Beginn waren 95 Bürgerinnen und Bürger anwesend, später kamen noch ein paar weitere dazu. Die Versammlung sagte dabei grossmehrheitlich Ja zu einer Anpassung der Bürgergemeindeordnung. Der Bürgerrat beantragte, dass er neu Einzelausgaben von bis zu 100'000 Franken beschliessen kann, ohne einen Stimmentscheid der Bürgergemeindeversammlung zu benötigen. Pro Rechnungsjahr sollen die vom Rat beschlossenen Ausgaben gesamthaft neu höchstens 200'000 Franken betragen dürfen. Bisher lagen diese Beträge bei 50'000 respektive 100'000 Franken.

Wie Bürgerratspräsident Jacques Butz erörterte, wurden diese Beträge zuletzt 2011 angepasst. Zwar sei die allgemeine Teuerung seither nicht übermässig gewesen, aber vor allem Fahrzeuge, Maschinen und Geräte, die der Forstbetrieb zur Erledigung seiner «immer umfangreicheren, komplexeren Arbeiten» benötige, seien deutlich teurer geworden. «Schon ein VW-Bus oder ein Pick-up kostet heute 50'000 Franken oder mehr», so Butz. Für Anschaffungen, die je nach dem in kurzer Zeit getätigt werden müssen, «wäre es schön, wenn wir nicht jedes Mal an die Bürgergemeindeversammlung gelangen müssten», so der Präsident.

Urnenabstimmung nötig

Wie er festhielt, reicht der Entscheid der Versammlung nicht aus: Jegliche Änderungen der Gemeindeordnung unterliegen dem obligatorischen Referendum. «So muss die gewünschte Änderung noch der gesamten Bürgerschaft im Rahmen einer Urnenabstimmung vorgelegt werden», erklärte Butz. Die Abstimmung soll am 28. September stattfinden, da dann auch kantonale und kommunale Vorlagen anstehen.

Die Versammlung bewilligte am Montag zudem einstimmig die Rechnung 2024, die mit einem Überschuss von 64'865 Franken schloss. Budgetiert war ein Überschuss von 77'808 Franken. Auch die Schlussabrechnung der Erweiterung des Forstwerkhofs wurde von der Versammlung einstimmig abgesegnet.

Für das neue Gebäude, das seit letztem September in Betrieb ist, hatte die Bürgergemeindeversammlung 2022 1,85 Millionen und im letzten Herbst einen Nachtragskredit von 220'000 Franken bewilligt. Die Schlussabrechnung lag nun mit 2,029 Millionen rund 40'000 Franken unter dem bewilligten Betrag. Wer den Neubau gerne einmal besichtigen möchte, kann dies am 6. September tun. Wie Jacques Butz ankündigte, findet dann ein Tag der offenen Tür statt.

Markus Lack, Revierförster Allschwil/vorderes Leimental, hielt in seinem obligaten Bericht unter anderem fest, dass die Fällarbeiten im Wald aktuell grösstenteils abgeschlossen seien. «Es liegt aber noch viel Holz im Wald, das noch nicht heraustransportiert werden konnte», so Lack. «Das ist vor allem den schlechten Witterungsverhältnissen des letzten Winters geschuldet.» Wegen dem vielen Regen und entsprechend nassem Boden durften die Fahrzeuge des Forsts nicht in den Wald fahren. Dies sei nur bei Frost oder wenn es trocken ist möglich. «Seit etwa zwei bis drei Wochen ist es jetzt trocken und unsere Maschinen sind voll im Einsatz», so der Revierförster. Zuerst werde jeweils das Stammholz entfernt, um es vor Schädlingen zu schützen, und erst später folge das Energieholz.

Musikalisches Intermezzo

Ausserdem sagte die Versammlung Ja zur Einbürgerung von 66 ausländischen Staatsangehörigen aus insgesamt 21 verschiedenen Nationen. Die für Einbürgerungen zuständige Bürgerrätin, Nicole Nüssli, konnte nach der obligaten Verteilung der Urkunden an die bei der letzten Versammlung eingebürgerten Personen Neu-Bürgerin Tatjana Vukelić begrüssen, die zur Feier ihrer Einbürgerung den Schweizer Psalm auf der Geige zum Besten gab. *Andrea Schäfer*

Bügergemeinde

Forsthaus Kirschner ist wieder zu mieten

Die Bürgergemeinde hat das Gebäude an der Neuweilerstrasse hergerichtet.

Im Forsthaus wurden unter anderem die Wände frisch gestrichen und das Gebälk geputzt. Im Untergeschoss wurden die Toiletten komplett erneuert. Fotos Andrea Schäfer

Das Forsthaus Kirschner kann wieder für Anlässe gemietet werden. Wie Bürgerrat Hansjörg Werdenberg, der für das Gebäude nahe der Grenze zu Neuwiller zuständig ist, sagt, wurde es nach einer mehrjährigen Pause Mitte März erstmals wieder vermietet. «Mit Corona haben wir geschlossen», so Werdenberg. Seit der Coronapandemie habe das Forstteam die Räumlichkeiten genutzt. Zuerst, um genügend Abstand halten zu können und nach der Pandemie, da das Team im Untergeschoss des Gebäudes ohnehin zu wenig Platz hatte. «Als sie dann im September rausgingen, als das neue Forstwerkhofgebäude fertig war, haben wir entschieden, dass wir das Haus wieder vermieten wollen», erzählt Werdenberg.

Komplett neue Toiletten

Bevor es seine Tore wieder öffnen konnte, liess der Bürgerrat das von 1987 bis 1988 erbaute Gebäude wieder auf Vordermann bringen: «Wir haben die Toiletten komplett erneuert», so Werdenberg. Sie befinden sich im unteren Stock des Forsthauses und sind über eine Aussentreppe oder die Garageneinfahrt erreichbar. Zudem wurden laut Werdenberg unter anderem die Wände gemalt, die Lampen auf LED umgestellt, das Gebälk gereinigt, ein Klapptisch neben der Ausgabestelle der Küche und eine neue Innentür installiert, die Küche kontrolliert und gereinigt und der Aussenbereich in Ordnung gebracht.

«Wir hatten schon Diskussionen, ob es wieder vermietet werden soll», so Werdenberg. «Es ist ein Nullsummenspiel mit dem Lohn der Hauswartin, administrativem Aufwand und dem Unterhalt, aber wir haben gesagt, wir machen das für die Bevölkerung.»

Obwohl das Angebot noch nicht gross publik gemacht wurde, seien bereits etwa 15 Buchungen eingegangen, so der Bürgerrat. «Es ist alles online buchbar – man kann online schauen, wann es frei ist und gleich direkt buchen und zahlen.» Verwendet wird die Plattform «deinlokal». Die Seite zum Forsthaus ist unter dem untenstehenden QR-Code abrufbar.

Der Mietpreis ist für alle gleich, egal ob Bürger oder Nicht-Bürger und beträgt 650 Franken. Die Mietdauer ist jeweils von 10 Uhr morgens bis um 7.30 Uhr am Folgetag. Zur Miete kommt eine Kaution von 300 Franken dazu. «Wir haben gesagt, dass wir nicht dem Geld nachrennen wollen, wenn etwas ist. Das war vorher ein Problem», so Werdenberg.

Keine kommerziellen Anlässe

Wie er ausführt, wird das Forsthaus nicht für kommerzielle Anlässe vermietet. Zudem soll die Anzahl der Vermietungen auf maximal drei pro Woche limitiert sein. Unter anderem auch, um die benachbarte Natur nicht zu sehr zu stören. «Wenn wir dieses Jahr 50 Vermietungen haben, bin ich zufrieden und nächstes Jahr vielleicht etwa 60; das soll sich einpendeln, mehr wollen wir gar nicht.»

Das Forsthaus ist für maximal 80 Personen ausgelegt. Im hinteren Teil des Raums kann eine Doppeltür zum Aussenbereich geöffnet werden, für den Festbankgarnituren zur Verfügung stehen. Die Küche, die vor rund zehn Jahren gesamterneuert wurde, umfasst zwei Backöfen, einen Gastorgeschirrspühler, zwei grosse Gastrokühlschränke sowie ein umfangreiches Sortiment an Geschirr. «Die Küche ist nicht zum Kochen von grossen Menüs gedacht, sondern für Catering», so Werdenberg. Geheizt wird das Forsthaus heimelig mit Holz im Cheminée, das im Mietpreis inbegriffen ist. *Andrea Schäfer*

Das Forsthaus Kirschner der Bürgergemeinde wurde von 1987 bis 1988 erbaut. Hinter dem Gebäude gibt es nicht nur einen Sitzplatz, wo Festbankgarnituren aufgestellt werden können, sondern auch eine Wiese und einen Ausblick in den benachbarten Wald.

Schnäppchenjäger aufgepasst!
Ersteigern Sie jetzt günstige Eintritte in den Europa-Park, aquabasilea und vieles mehr.

Die neue Auktionsplattform für Basel. Jetzt kennenlernen.
www.kbz-auktion.ch

30-Jahre Ott's Leopoldshöhe
Jubiläumsangebot

Black Angus Rinderfilet
Pfeffersauce / Blattspinat / Spätzle
39€

Ott's Leopoldshöhe
79576, Weil am Rhein

Müllheimerstr. 4
+ 49 7621 98060

Auch wir leben nicht von Luft allein.

Gratisinserat

Unterstützen Sie Menschen mit einer Atembehinderung in der Region Basel.

Spendenkonto: 40-1120-0
llbb.ch/spenden

LUNGENLIGA BEIDER BASEL

swisscom | World
Allschwil

Kaufen Sie ein Samsung Galaxy S25-Modell und erhalten Sie eine **Samsung Galaxy Watch 7 geschenkt!**

Gültig: 07.04.25 – 04.05.25 Die Promotion ist limitiert und gilt nur, solange der Vorrat reicht. Nur in Kombination mit einem Neuvertrag oder einer Vertragsverlängerung verfügbar.

Jetzt im Swisscom World Shop Allschwil, an der Binningerstrasse 92, erhältlich.

Tiefbau

26 Eingaben zum Binningerstrasse-Projekt

Kanton legt Mitwirkungsbericht bezüglich der Strassenerneuerung vor.

AWB. Vom 30. Mai bis 10. Juli 2024 konnte sich Interessierte zum Vorprojekt des Kantons bezüglich Neugestaltung Binningerstrasse mit Verlängerung der Tramlinie 8 äussern. Wie die Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) gestern mitteilte, liegt nun der Mitwirkungsbericht vor. Laut BUD wurden insgesamt 26 Mitwirkungseingaben eingereicht, die nun im Bericht beantwortet werden. Ausserdem enthält das Dokument eine Zusammenfassung der Themenbereiche und der Resultate einer Online-Umfrage, an der die Bevölkerung neben dem Mitwirkungsverfahren teilnehmen konnte.

Die Anregungen, Kritikpunkte und Erkenntnisse aus dem Mitwirkungsbericht werden gemäss Mitteilung «soweit es geht», in das Projekt einfliessen. Als nächster Schritt beantragt der Regierungsrat dem Landrat die Ausgabenbewilligung für das Bau- und Auflageprojekt.

Der Kanton plant eine Erneuerung der Binningerstrasse inklusive Tramlinie 8 bis zum Schulhaus Gartenhof. Visualisierung Stauffenegger + Partner

Wie die BUD schreibt, sei ein häufig eingebrachter Vorschlag gewesen, die Kapazitäten der Buslinien zu erhöhen beziehungsweise eine neue zum Bahnhof einzuführen, anstatt das Tram zu verlängern. «Dafür müssten deutlich mehr Busse eingesetzt werden als heute, führt das Tiefbauamt aus», heisst es in der Medienmitteilung. «Auf baselstädtischem Gebiet würde ausserdem ein Parallelbetrieb zur heutigen Tramlinie 8 entstehen. Das rechnet sich wirtschaftlich nicht.» Mit der Tramverlängerung und der entsprechenden Erhöhung der Kapazität werde «ein funktionierendes, stabiles und leistungsfähiges Gesamtverkehrssystem an der Binningerstrasse verfügbar gemacht».

Bezüglich des Restaurants «Sonneck», das einem Kreisel weichen müsste, hält die BUD fest, dass das Tiefbauamt aktuell wegen geäusserter Kritik nochmals weitere Varianten der Konzeption des Kreisels prüfe. «Es wird eine Lösung gesucht, die die Entwicklungspotenziale der Liegenschaften im Bereich der Kreuzung Spitzwaldstrasse und das teilweise schützenswerte Ortsbild nicht beeinträchtigt.»

Eine geäusserte Kritik, wonach der Sportplatz Gartenhof wegen der Tramschlaufe «verloren geht», lässt die BUD nicht gelten: In Zusammenhang mit der kürzlich vom Landrat bewilligten neuen Sekundarschulanlage werde in unmittelbarer Nähe (am Lettenweg) ein neuer Rasen- und Hartplatz und eine Vierfachturnhalle realisiert. «Diese Anlage ersetzt die Aussenanlage Gartenhof sogar höherwertig», so die BUD. «Anstelle der Aussenanlage Gartenhof ist eine Überbauung geplant, in die Tramwendeschlaufe integriert werden soll.»

Der 79 Seiten umfassende Mitbewirkungsbericht ist unter dem nebenstehenden QR-Code abrufbar.

Hochbau

Gewerbeforum zum Areal Ziegelei Ost

AWB. Am Donnerstag vor einer Woche lud die Firma Bicks, welche mit der Entwicklung des Areals Ziegelei Ost beauftragt ist, zu einem Gewerbeforum an die Binningerstrasse 110 ein. Auf dem Areal der ehemaligen Ziegelei Passavant-Iselin, das seit 2009 der Petrusso AG gehört, soll in den nächsten Jahren ein durchmischtes Quartier mit rund 500 neuen Wohnungen und circa 20'000 Quadratmeter Gewerbeflächen entstehen.

Wie die Firma Bricks in einer Medienmitteilung schreibt, haben rund 60 Interessierte an der Veranstaltung teilgenommen. Sie erhielten unter anderem einen Überblick zum aktuellen Planungsstand des Projekts, bei dem laut Bricks, wenn die Bewilligungsverfahren reibungslos verlaufen, etwa 2030 erste Räumlichkeiten bezugsbereit sein sollen.

Gemeindepräsident Franz Vogt und die Allschwiler Unternehmer Gabriel Kreis von der Konnex GmbH und Cyril Welti von der Inosense AG äusserten sich im Rahmen einer Podiumsdiskussion und begrüssten die Entwicklungsabsichten auf dem Areal.

Rund 60 Personen nahmen am 3. April am Gewerbeforum teil. Fotos Mario Venzin

Danach konnte auch das Publikum mitdiskutieren, welche Art von neuen Gewerbeflächen die Gemeinde Allschwil braucht. Ein gemeinsamer Nenner sei, dass sich das Allschwiler Gewerbe in erster Linie bezahlbare Flächen wünsche, schreibt die Bricks.

Christophe Beer von der Bricks hat laut Mitteilung zugesichert, dass es seiner Firma sehr wohl bewusst sei, dass die Preise attraktiv sein müssen, um Gewerbebetriebe anzuziehen. Mehrere Teilnehmende hätten darauf hingewiesen, dass Gewerbebetriebe für die Anlieferung und für die Kundschaft gut zugänglich sein müssen, wofür es auch genügend Parkplätze brauche. Beer und Marcel Jäggi (Pool Architekten) gaben laut Bricks bekannt, dass planungsrechtlich auf dem Areal maximal 475 Autoabstellplätze für Wohnen und Gewerbe möglich sind. Darin enthalten seien rund 50 oberirdische Parkplätze. Hinzu würden total knapp 2000 Veloabstellplätze für Wohnen und Gewerbe kommen. Die Zufahrten seien so ausgestaltet, dass sämtliche Gebäude mit Gewerbeflächen auch für grössere Fahrzeuge zugänglich seien. Mehrere Anwesende hätten bekräftigt, dass die Anlieferung von Waren auf Paletten für viele Gewerbebetriebe essenziell sei. Die Bricks nennt auch weitere Ideen, die vom Publikum geäussert wurden: eine Skylounge im obersten Stock des geplanten Lettenturms sowie eine Eventlocation, die zur Attraktivität des Areals beitragen könnte und ein Concierge-Dienst, der gewisse Services für mehrere Unternehmen gemeinsam erbringen könnte.

Die Anwesenden hatten laut Mitteilung zudem die Gelegenheit, weitere Anliegen und Ideen zu notieren und den Veranstaltern zu übergeben. Sie würden geprüft und in den weiteren Planungsprozess einfliessen. Weitere Ideen seien jederzeit auch via Mail willkommen an kontakt@ziegelei-ost.ch.

FIRMA KESSLER

Garantierte Fachkompetenz und seriöser Ankauf

Pelze, Abendgarderobe, Designertaschen, exklusive Accessoires, Skulpturen, Statuen, Porzellan- und Bronzefiguren, Antiquitäten, asiatische Kunst, Gemälde und Lithografie, Orientteppiche, Ferngläser, Fotoapparate, Nähmaschinen, Musikindustrie-Ware, Zinn, Tafelsilber, Medaillen und Münzen aller Art, Edelsteine, Schmuck, Barren, Luxus-Uhren.

Expertenschätzung vor Ort

Telefon 076 620 47 96

Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer, Rolex, Omega, usw.
Armbanduhren, Taschenuhren, Chronographen, usw.
Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im April

Wir zahlen 20% über Marktpreis

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft

079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

WENN SIE EINEN MEDIZINISCHEN NOTFALL HABEN, DANN SIND WIR FÜR SIE DA.

Wenn, dann rega

Inserieren bringt **Erfolg!**

MVA

Galakonzert im Gartenhof

Der Musikverein bot seinen Gästen ein abwechslungsreiches Programm.

Der Musikverein mit seinem Dirigenten Hans-Peter Erzer. Foto zVg

Als der Musikverein Allschwil (MVA) am letzten Samstag um 20 Uhr die Bühne des gut gefüllten Saals Gartenhof betrat, waren sowohl die Musikerinnen und Musiker wie auch das Publikum sehr gespannt, was der Konzertabend alles mit sich bringen würde. Auf dem Programm standen doch viele spannende und sehr abwechslungsreiche Werke.

Nach dem Eröffnungswerk «Concert Prelude» begrüsste die Moderatorin Deborah Rullo das Publikum und berichtete, dass die beiden nächsten grossen Stücke auch die beiden Werke seien, mit denen der MVA Ende Mai beim kantonalen Musikfest in Laufen in der ersten Klasse Harmonie antritt. Mit «Invictus» von Philip Sparke wurde den gespannten Zuhörerinnen und Zuhörern das Selbstwahlstück präsentiert und begeisterte mit viel Melodie, spannenden Passagen und auch ruhigen Klängen. Mit «Traversada» (Pflichtstück) folgte dann das grösste und zugleich herausforderndste Werk des Konzertabends. Dieses Stück von Oliver Waespi forderte den Musikerinnen und Musikern alles an Fingerfertigkeit und Konzentration ab. Der erste Konzertteil wurde dann mit «In the Center Ring» beendet und alle anwesenden Personen konnten sich im Foyer für die zweite Hälfte stärken. Mit «The Revenge of the Witch» und den musikalischen Highlights aus «Dumbo» folgten zwei Werke, bei denen man sich mit der eigenen Fantasie in die jeweilige Szenerie eindenken konnte. Nach einer kurzen Ansprache des Präsidenten Simon Schnellmann kündete Deborah Rullo das Stück «Against all Odds» von Phil Collins an. Es war der grosse Auftritt des Solosaxofonisten Roger Kallen, der gefühlvoll, aber auch mit grossem Ton aufspielte.

Das swingige Werk «Pops vor Band» rundete den Konzertabend schliesslich ab. Nach den Zugaben «Gold» von der Band Spandau Ballett und dem Jubiläumsmarsch beendet der MVA sein Galakonzert. Im Foyer konnten die Musikerinnen und Musiker mit ihrem Publikum den Abend ausklingen lassen.

Simon Schnellmann, Musikverein Allschwil

Musikschule

Barocke Delikatessen im Museum

Lena Hanisch, Amélie Chemin, Maria Ferré und Margret Görner (von links) traten letzten Freitag in Allschwil auf. Foto zVg

Der Titel des Konzertes vom vergangenen Freitag, «Les Délices Musicales», versprach musikalische Delikatessen. Bereits beim ersten Stück von François Couperin wurde das Versprechen mehr als eingelöst: Das Ensemble «L'Art du Bois» überzeugte mit präzisem und virtuosem Zusammenspiel und erweckte eine längst vergangene Musikwelt aus der Zeit des Sonnenkönigs Louis XIV. fulminant zum Leben.

Die vier Musikerinnen boten dem zahlreich erschienenen Publikum französische Barockmusik auf höchstem Niveau dar. Dabei glänzten Amélie Chemin an der Viola da Gamba und Maria Ferré an der Theorbe in einem Duett von Couperin mit innigem, fein ziseliertem Zusammenspiel, das in einer meisterlichen Allemande mündete.

Die Flötistin Lena Hanisch, die an der Musikschule Allschwil Blockflöte unterrichtet, und Margret Görner liessen ihr vielseitiges Können auf den verschiedenen Barockflöten in mehreren musikalischen Galanterien von Nicolas Chédeville erklingen und zeigten eindrücklich, welch' inniges Musizieren langjährige Zusammenarbeit ermöglicht. Die Erläuterungen zu den historischen Instrumenten komplettierten den Konzertgenuss und liessen das Publikum allerlei Interessantes erfahren. Als zum Abschluss noch einmal eine Triosonate von Couperin ertönte, übertrug sich die Leichtigkeit und Spielfreude direkt auf alle Zuhörenden im Saal des Museums Allschwil. Nach hochverdientem Schlussapplaus und einer wunderschönen Zugabe konnte der Heimweg beschwingt, inspiriert und voller Leichtigkeit unter die Füsse genommen werden.

Das nächste Extrakonzert der Musikschule findet im Rahmen des Musikschuljubiläums Ende September in der Kirche Schönenbuch statt, bevor es am 7. November wieder heisst: «Musikschule@Museum». Die Organisatoren freuen sich bereits jetzt über zahlreiches Publikum.

Christian Thurneysen, Schulleitung Musikschule

Energiekolumne

Propan-Wärmepumpen – eine Offenbarung oder Mogelpackung?

Von Cornelia und Martin Omlin

Sie sind in aller Munde, die hochgepriesenen Propan-Wärmepumpen. Umweltschonend dank des neuen Kältemittels R290 mit einem sehr tiefen GWP von 0.02 (global warming potential) und Vorlauftemperaturen bis zu 70 °C bei –10 °C Aussentemperatur sind spielend möglich. Einfach genial! Aber ist wirklich alles Gold, was glänzt?

Wir haben uns intensiv mit der neuen Technologie auseinandergesetzt und bereits verschiedene Projekte realisiert. So schön die neuen Designs auch sind, die Ausseneinheiten sind bis zu 100 kg schwerer als die Vorgänger. Das bedeutet, man benötigt einen Kran für die Platzierung. Auch ist man mit den möglichen Standorten aufgrund der Brandschutzvorschriften und Explosionsgefahr massiv eingeschränkt. Man muss wissen, das Kältemittel R290 ist leicht entflammbar! Es dürfen keine Treppenabgänge, Lichtschächte oder Aussensteckdosen in der unmittelbaren Umgebung sein. Deshalb verfügen die neuen Wärmepumpen über ein Sicherheitskonzept. Es dürfen keine Entlüfter eingebaut werden, denn falls Propangas austreten würde, kann dies zu einer Explosion führen!

Die neuen Propanmaschinen sind viel leiser, heisst es. Dazu muss man wissen, dass die Schallwert-Vorschriften parallel zur Einführung der Propangasmaschinen geändert worden sind. Nun ist der Referenzwert bei einer Aussentemperatur von 2 °C (früher –7 °C) ausschlaggebend. Unter diesem Aspekt sind laute Maschinen heute auf dem Papier deutlich leiser. Im Studium ermahnte man uns: Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast. Bei einer Aussentemperatur von unter dem Gefrierpunkt sehen die Werte anders aus.

Forschung und Entwicklung ist absolut notwendig. Aber wie heisst es so schön: Gut Ding will Weile haben.

Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
info@omlin.com
061 378 85 00

OMLINSYSTEMS

Tennis spielen in Allschwil.

- **Günstige Schnuppertarife für alle**
- **Unsere Partner-Tennisschule FSTS bietet Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**
- **Beliebtes Restaurant mit Aussenterrasse und Lounge-Bereich**

In Kooperation mit

FSTS
fsts.tennis

helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Tel. 061 589 68 15 • Nat. 076 582 72 82

KINDERHILFE IM AUSLAND
Gemeinsam solidarisch für Kinder in Not

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Kinder

Pfadiduell auf der Plumpi

Am letzten Samstag trafen die Pfadis bei strahlendem Wetter auf der Plumpi auf zwei angehende Geheimagenten – Nummer 069 und 027. Ihre Ausbildner, welche die Kinder bereits in der vorigen Woche an den Stammesanlässen kennengelernt hatten, gaben ihnen den Auftrag, sich zu duellieren, um ihren Rang zu erhöhen. Die Pfadis halfen ihnen natürlich und setzten sofort wieder ihre Agenten-Sonnenbrillen auf.

Sie führten dieses Duell jedoch in Form eines Stammesderby aus und begannen dies traditionell mit ihren jeweiligen Stammesrufen. Die zwei Stämme der Pfadi Allschwil sind Neuenstein, der Jungenstamm, und Sternenberg, der Mädchenstamm. Als Erstes mussten sie mit einer Variation des Fussballs herausfinden, wie sie überhaupt agieren sollen und danach, was genau das Problem zwischen den beiden Agenten war mithilfe einer Art Rugby.

Als das geklärt war, machten sie ein Wettessen mit verschiedensten Lebensmitteln. Selbst das Holzsammeln für das Zvieri wurde für die Pfadis zum Wettkampf, nach dem sie sich ihren Grill wirklich verdient hatten. Nach dem Zvieri massen sie sich noch in einer letzten Disziplin, einem Spiel namens British Bulldog – einer Art weisser Hai, nur mit Körpereinsatz. Nach einem sehr spannenden finalen Duell konnte sich schliesslich der Stamm Neuenstein durchsetzen und den Sieg nach Hause tragen. Die Pfadis verabschiedeten sich dann auch schon wieder von den Agenten, von denen einer jetzt mit einem höheren Rang in die nächste Mission starten kann.

Die beiden Stämme Neuenstein und Sternenberg sind bereit für ein Duell. Foto zVg

Serafina Engels v/o loire, Pfadi Allschwil

Leserbriefe

Nein zu nicht begehbarem Grün

Über Geschmack kann man sich streiten, deshalb stimmen wir am 18. Mai nochmals über den Lindenplatz ab. Das erste Projekt wurde abgelehnt, mit der Begründung: zu wenig Grünflächen/Natur, zu wenig Platz zum Spielen und viel zu teuer.

Das neue Projekt hat noch weniger begehbare Grünflächen, ist noch teurer und bietet den Kindern nur eine kleine Spielecke. Es haben Gespräche stattgefunden, mehrere Möglichkeiten wurden aufgezeigt und das Resultat davon ist eine weitere Entfernung des Volkswillens.

Eine kleine Gruppe von Interessenten, die Bewegung Lindengrün, haben mit eigenen Mitteln einen Vorschlag erarbeitet, welcher sämtliche Wünsche der Bevölkerung respektiert und das mit einem Bruchteil der Kosten.

Was ist bloss los mit unserer Gemeinde? Werden neu nur die eigenen Wünsche und Interessen auf Biegen und Brechen umgesetzt? Ist denn jetzt der Volkswille nicht mehr im Vordergrund? Sind die Prioritäten dank der neuen Konstellation innerhalb des Gemeinderates so, dass wir einfach nur Cashcows sind, welche jeden noch so irrsinnigen Wunsch einzelner bezahlen dürfen? Sind dafür unsere Steuergelder vorgesehen, den Kindern einen Spielplatz pro Forma zur Verfügung zu stellen, dafür aber neu 17 Bäume und nicht-begehbare Vegetationsinseln zu pflanzen?

Romina Stefanizzi, Einwohnerrätin SVP

Ja zum Lindenplatz

Was lange währt wird endlich gut? Was die neue Vorlage zur Umgestaltung des Lindenplatzes angeht, kann ich die Frage klar mit Ja beantworten. Sie bietet mehr Grünflächen mit einheimischen Pflanzenarten, was die Biodiversität verbessert, und zusätzlichen 17 standortgerechten Bäumen. Der Lindenplatz wird zur attraktiven Begegnungszone für alle Generationen mit ruhigen Zonen, die mit Sitzbänken ausgestattet werden, oder einem neuen Wasserspiel für Kinder, die zur Abkühlung in der warmen Jahreszeit dient.

Nebst dem Wochenmarkt hat es mehr Platz für weitere Anwendungszwecke. Die Verweildauer kann mit einer WC-Anlage erhöht werden, wie auch die Hygiene und Sauberkeit. Mit der Tempo-20-Zone wird die Sicherheit aller verbessert. Stimmen auch Sie Ja zu einem lebenswerten Lindenplatz am 18. Mai.

Juliana Weber Killer, Landrätin SP

Wollen Sie das?

An diesem herrlich sonnigen Wochenende war reges Treiben auf dem Lindenplatz. Viele zog der Sonnenschein ins kleine Pärkli. Am Samstag breiteten einige auch eine Picknickdecke auf der Wiese aus, gemütlich.

Aber mit einer Annahme des Lindenplatzumbaus ist Letzteres nicht mehr möglich! Denn man kann sich nicht – gemütlich – in eine Vegetationsinsel setzen oder legen, da man sie nicht mal betreten darf. Eine Wiese, einen Rasen gibt es nicht mehr. Dies ist einer der vielen Gründe für ein Nein am 18. Mai.

Katharina Aellen, Allschwil

Primarschule

Disconacht im Schulhaus Neuallschwil

Am letzten Freitag feierten die 5. und 6. Klassen des Schulhauses Neuallschwil bis in die Abendstunden ihre erste «Disconacht». Anfang Jahr hatten die Kinder Ideen für das Motto der jährlichen Schuldisco gesammelt. Die Mehrheit hatte für «Milliardäre» gestimmt.

So wurde am Freitagmorgen die über Wochen hergestellte Dekoration in Form von Geldscheinen und gebastelten Goldbarren aufgehängt, die Discolichter aus dem Keller geholt und die Getränke und Essensstände vorbereitet. Auch der Kuchenstand stand ganz unter dem Motto «Milliardäre». Viele Kuchen wurden mit essbaren Geldnoten verziert, eine wunderschöne Torte, dekoriert mit Schokolade-Geldstücken, durfte angeschnitten werden.

Die Kinder haben sich zu Hause viele Gedanken gemacht, in welchem Outfit sie erscheinen sollen, waren gemeinsam einkaufen oder haben sich beim Anziehen und Stylen unterstützt. Und dann war es endlich so weit: Um 19 Uhr strömten 140 Kinder in die Aula des Schulhauses. Viele waren sehr festlich gekleidet in schönen Abendkleidern und schicken Anzügen. Aber auch fantasievolle Kostüme waren dabei, so zum Beispiel ein arabischer Scheich und viele Rapper mit glitzernden Goldketten.

Es herrschte ein buntes Treiben, die Kinder haben die Getränke und das Essen selbst an den Ständen herausgegeben, sie haben gemeinsam gespielt, gesungen und getanzt. Unterstützt wurden sie durch zahlreiche Lehrpersonen, die im Hintergrund bei der Organisation geholfen und am Abend in passenden Outfits die Kinder begleitet haben. Um 22.30 Uhr war der Zauber leider schon wieder vorbei. Dieser Abend wird den Schülerinnen und Schülern mit Sicherheit noch lange in Erinnerung bleiben. Und die jüngeren Kinder freuen sich schon darauf, wenn sie endlich auch alt genug sind und selbst an der Schuldisco teilnehmen dürfen.

Burtel Oprandi, Lehrer Schulhaus Neuallschwil

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz
seit 1957
louis frey
Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Baseldytschi Bihni

Wie wär s mit Tee?

E Kumeedi vom Enrico Maurer. Regie: Tom Müller, Bihnebild: Hans Dätt Marti

Donnschtig, Frytig und Samschtig, am Viertel ab achti z Oobe
vom 27. Meerze bis 17. Maie 2025

Informatione, Reservatione, Sunntigsvorstellige
und Silveschtervorstellige:
Tel: 061 261 33 12, www.baseldytschibihni.ch
Baseldytschi Bihni, Kellertheater im Lohnhof, Basel

Saison 2024/2025

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Bereitschaft für Nacht- und Wochenendeinsätze von Vorteil.

Bewerbungen unter
www.dovida.ch
0800 550 440

Dovida™
Mein Leben, mein Weg

GESUNDHEITS FORUM

ÖFFENTLICHE FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

im Kulturhaus Setzwerk
Stollenrain 17, 4144 Arlesheim

Mittwoch, 23. April, 18.30 Uhr

Hautgesundheit im Fokus – Hautkrankheiten natürlich behandeln

Klinik Arlesheim AG
T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch

Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Promotion

Gesundheitsforum der Klinik Arlesheim

Hautgesundheit im Fokus – Hautkrankheiten natürlich behandeln

Neurodermitis, Akne oder Psoriasis – viele Hautkrankheiten haben tiefere Ursachen und verlangen mehr als nur eine oberflächliche Behandlung. Im kommenden Fachvortrag zeigt Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin an der Klinik Arlesheim, wie die integrative Medizin neue Wege eröffnet, um Haut und Gesundheit wieder ins Gleichgewicht zu bringen – ganzheitlich und natürlich.

Interesse geweckt?

Dann seien Sie dabei – am Mittwoch, 23. April 2025, um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17 in Arlesheim.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mehr zu unserem Veranstaltungsprogramm unter: www.klinik-arlesheim.ch

Sekundarschule

Alles fährt Ski – oder Snowboard

Auch dieses Jahr rief der Schnee in die herrlich verschneiten Berge und die ersten und zweiten Klassen der Sekundarschule Allschwil sind, als hierzulande schon der Frühling einzog, ins lang ersehnte Skilager ausgezogen. Von 16. bis 21. März, direkt nach den Fasnachtsferien, waren die Jugendlichen auf verschiedensten Pisten der Schweizer Skigebiete unterwegs. Die einen «stemmbögelten», die anderen flitzen die sonnigen Hänge hinunter und das mehrheitlich unfallfrei.

Das Skilager scheint Lehrpersonen und SchülerInnen gleichermassen gefallen zu haben. Es sind gar poetische Kreationen daraus hervorgegangen. So erzählt das untenstehende Gedicht einer Schülerin davon, wie den Beteiligten das Skilager in Erinnerung bleiben wird.

Concetta Finiello Ziltener und Irène Baltisbergerer, Lehrerinnen

Die ersten und zweiten Klassen der Sekundarschule genossen Mitte März eine Woche im Schnee. Foto zVg

Skilager

Wetter, das jeden Tag schön ist,
Die Sonne, die mir
ins Gesicht scheint,
Schnee, der zauberhaft glitzert,
Bäume, die weiss bedeckt sind,
Der Lift, der leise im Wind
schaukelt.

Ski und Snowboard fahren,
Stimmung geniessen,
Berge bewundern,
Freizeit haben, Spiele spielen.

Skigruppe, Traumpisten,
Dorfspaziergänge,
Lageressen, Zusammensein.

Musik hören und Piste fetzen,
Auf dem Skilift sitzen und
Aussicht bewundern,
Ins Thermalbad gehen und
wohlfühlen,
Pingpong spielen und
Spass haben,
Lange aufbleiben und mit
Freunden reden.

Seraina Suhr, 1Pa

Leserbriefe

Nein zur Neugestaltung des Lindenplatzes

Spielplatz ade! Die geplante Umgestaltung des Lindenplatzes verkauft sich als Gewinn für alle – ist aber ein klarer Verlust für die Kinder. Der Durchgangsverkehr wird zwar gesperrt, doch Liefer- und Anwohnerverkehr bleiben bestehen. Und mittendrin: eine Wendefläche – direkt im Parkbereich. Das ist kein sicherer Ort, sondern eine Gefahrenzone mit Ansage. Statt eines echten Spielplatzes entsteht eine stylische Begegnungszone mit Grünanteil. Gut fürs Auge, schlecht fürs Spielen. Kinder brauchen keinen Designpark – sie brauchen Raum zum Toben, ohne ständig auf Autos achten zu müssen. Diese Planung macht aus einem lebendigen Kinderort eine durchinszenierte Flaniermeile. Nein – das darf nicht die Zukunft des Lindenplatzes sein.

Mehmet Can, Vizepräsident Einwohnerrat

Ja zum Lindenplatz am 18. Mai

Lieber Beni Gnos, im AWB vom 28. März schreibst du «Dass das AWB im Zusammenhang mit dem Lindenplatz seine umfassende Informationspflicht nicht wahrnimmt, ist für uns befremdlich. Beni Gnos, Bewegung LindenGrün». Dazu Folgendes: Das Recht der freien Meinungsäusserung, und dazu gehört die Pressefreiheit, ist ein Grundrecht in unserer Demokratie. Die Pressefreiheit stellt sicher, dass alle Journalisten frei ihre Meinung sagen und schreiben können. Ausserdem sollen sie sich ihre Informationen beschaffen können, wo sie wollen. Grundsätzlich darf niemand den Journalisten und Journalistinnen vorschreiben, was sie zu schreiben oder zu berichten haben (www.hanisauland.de >Pressefreiheit).

Unser AWB veröffentlicht wöchentlich diverse Leserbriefe zu allen möglichen Themen. Dabei macht LindenGrün und im Speziellen auch du sehr oft davon Gebrauch. Dass du nun dem AWB unterstellst, die Informationspflicht vernachlässigt zu haben, ist unverständlich, ja sogar traurig. LindenGrün war immer Teil des Linden-Dialogs, dem partizipativen Prozess mit allen Interessengruppen, vgl. dazu die Webseite https://ja-zum-lindenplatz.ch/. Darum empfehle ich ein Ja zum Lindenplatz am 18. Mai.

Andreas Bammatter, Landrat SP

Propagandamaschine «Pro Lindenplatz»

Propaganda ist ein Teil einer Welt, die von Gier, Herrsch- und Vergnügungssucht sowie von Zerstörungswut geprägt ist. Mit Parteien, die vorne auf der Bühne von links über die Mitte bis nach rechts fakten- und medienreich ihre Politik inszenieren. Während hinter den Kulissen wahrhaftig, aber verantwortungslos Mächtige den Takt und den Ton angeben. So wie beispielsweise beim Bauen als Geldmaschine.

In einer Welt, die auf Kampf eingestellt ist, wird gekämpft. Und es gibt ein paar Gewinner und viele Verlierer. Auch in der Schweiz scheinen eine Mehrheit der Bevölkerung und die von ihr gewählten Politikerinnen und Politiker auf einem solchen Konkurrenz- und Kampfpfad. Erstaunt bin ich, dass und wie sich jetzt in Allschwil bei der Lindenplatz-Abstimmung auch noch der Gemeinderat beim Pro-Komitee ins Zeug legt. Meine Devise bleibt ein Nein.

Mögen wir uns ganz, heil, wohl geborgen und frei fühlen. Frei von Hass, Resignation, Lähmung, Illusionen oder Selbstzerfleischung. Aus Wut werde Klarheit, aus Trauer Liebe, aus Angst Lebenskraft, aus Freude Schönheit und aus Scham Demut. Auch in Allschwil mag ich nicht den Kopf in den Sand von Hoffnungen stecken, die längst gestorben sind. Beim Lindenplatz nicht sowie auch beispielsweise bei der 8er-Tramverlängerung und beim Areal Ziegelei-Letten nicht.

Ueli Keller, Allschwil

Nein zum Lindenplatzprojekt

Wir bedauern, dass wir (auch dieses) Projekt zur Ablehnung empfehlen müssen, aber es lohnt sich nicht, 2,75 Millionen Franken zu verlochen, für ein Projekt, das für die nächsten circa 50 Jahre Bestand haben soll. Mit der Plumpi und dem Pastorenweg konnten kompetente Planer zeigen, dass es möglich ist, eine Lösung zu realisieren, die den Ansprüchen des Freiraumkonzepts der Gemeinde genügt.

Beni Gnos, Bewegung LindenGrün

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwiler-wochenblatt.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

academia
Primar & Sek

Die Schule mit Profil

Primar, Sek und 10. Schuljahr

- Musik- und Englischprofil für individuelle Förderung der Stärken
- Definitive Niveauzuteilung (A, E oder P) erst am Ende der 8. Klasse
- Kreativer und zeitgemässer Unterricht
- Kleine Klassen und persönlicher Lerncoach

Anmelden und durchstarten.
www.academia-primar-sek.ch

Top 5 Romane

1. **Joël Dicker**
   Ein ungezähmtes Tier
   Roman | Piper Verlag

2. **Sophie Hunger**
   Walzer für Niemand
   Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch

3. **Philipp Gurt**
   Todesengel – Ein Fall für Giulia de Medici
   Kriminalroman | Kampa Verlag

4. **Fleur Jaeggy**
   Die seligen Jahre der Züchtigung
   Roman | Suhrkamp Verlag

5. **Christian Kracht**
   Air
   Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch

Top 5 Sachbücher

1. **Douglas Rushkoff**
   Survival of the Richest
   Politik | Suhrkamp Verlag

2. **Basler Zeitung**
   Mein Basel – Entdeckungsreise durch 19 Quartiere
   Basiliensia | F. Reinhardt Verlag

3. **Arthur Rutishauser**
   Game Over – Der Fall der Credit Suisse
   Buch zum Film | Helvetia Verlag

4. **Milena Moser**
   Schreiben – Eine Ermutigung
   Ratgeber | Kein & Aber Verlag

5. **Anne Applebaum**
   Die Achse der Autokraten
   Politik | Siedler Verlag

Top 5 Musik-CDs

1. **Gotthard**
   Stereo Crush
   Pop | Reigning Phoenix Music

2. **Lady Gaga**
   Mayhem
   Pop | Interscope

3. **Fazil Say**
   Oiseaux tristes
   Klassik | PLG Classics

4. **Paavo Järvi**
   Mahler Symphony No. 5
   Tonhalle-Orchester Zürich
   Klassik | Alpha Classics

5. **Jon Batiste**
   Beethoven Blues
   Jazz | Verve

Top 5 Vinyl

1. **Gotthard**
   Stereo Crush
   Pop | Reigning Phoenix Music

2. **Philipp Fankhauser**
   Ain't That Something
   Jazz | Funk House Blues Productions | 2 LPs

3. **Lady Gaga**
   Mayhem
   Pop | Interscope | 2 LPs

4. **Taylor Swift**
   The Tortured Poets Department: The Anthology
   Pop | Republic | 4 LPs

5. **Patent Ochsner**
   Tag & Nacht
   Pop | Universal | 2 LPs

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kunst-Verein

Kunstwerken auf der Spur

Der Allschwiler Kunst-Verein (AKV), zusammen mit den Basler Stadt-Spaziergängern, führte Interessierte vom Kunstmuseum via Aeschenplatz, De-Wette-Park und Heuwaage zum Theaterplatz. Kunst im öffentlichen Raum, die oft übersehen oder kaum noch wahrgenommen wird, und Hinweise auf historische Veränderungen, wie abgerissene Stadttore, aufgefüllte Gräben und Strassenverläufe, bieten abwechslungsreiche Informationen zu Gegenwart und Vergangenem.

So spazierte die Gruppe über einen ehemaligen Gottesacker oder stand vor einem Kunstwerk, tonnenschwer oder filigran in einer ruhigen Ecke. Eindrücke genug, um sie anschliessend im Theaterkaffee in gesprächiger Runde Revue passieren zu lassen. Mehr zum AKV gibt es unter www.allschwiler-kunstverein.ch. *Jean-Jacques Winter, Allschwiler Kunst-Verein*

Der AKV machte bei der Führung unter anderem im De-Wette-Park Halt. Foto Jean-Jacques Winter

Leserbriefe

Lindenplatz: Die Zeit ist reif

Die Neugestaltung des Lindenplatzes beschäftigt die Gemeinde Allschwil seit 2013. Schon damals wurde erkannt, dass dieser zentrale Ort mehr Aufenthaltsqualität verdient und eine Aufwertung benötigt. Zwölf Jahre später zeigt sich: Manche Entwicklungen brauchen ihre Zeit. Doch was lange währt, kann gut werden – wenn wir die jetzige Gelegenheit nutzen.

Nach all den Jahren der Planung und Diskussion können wir nun dazu beitragen, den neuen Lindenplatz Wirklichkeit werden zu lassen. Wird es je einen Vorschlag geben, der alle vollständig zufriedenstellt? Wahrscheinlich nicht. Ist der aktuelle Plan hingegen ein sorgfältig ausgearbeitetes und breit abgestütztes Projekt, das einen attraktiven, grünen Begegnungsort für alle Generationen ermöglicht? Auf jeden Fall.

Jetzt bietet sich die Gelegenheit, etwas zu schaffen, das den Bedürfnissen unserer Gemeinde gerecht wird und den Lindenplatz zu einem lebendigen Zentrum von Allschwil werden lässt. Aus dem heutigen Platz kann ein Ort entstehen, der aufblüht: mit Bäumen, Sitzgelegenheiten und Raum für Begegnung. Ein Ort, an dem man sich gern aufhält.

Damit das gelingt, braucht es nun Mut zur Umsetzung – und das Vertrauen, dass sich die lange Geduld am Ende auszahlen wird.

Matthieu Dobler Paganoni, Einwohnerrat SP

Was kostet der neue Lindenplatz?

Das neue Projekt zur Neugestaltung des Lindenplatzes überzeugt – auch finanziell! Die Kosten belaufen sich auf 2,75 Millionen Franken und liegen damit – trotz massiver Bauteuerung – deutlich unter der bisherigen Planung von 3,14 Millionen Franken.

Diese Kosteneinsparung wurde vor allem durch den Verzicht auf den teuren Neubau eines Kiosks erreicht. Stattdessen wird das bestehende Gebäude als Treffpunkt mit Toiletten und mietbarer Küche ausgebaut. Trotz der geringeren Kosten bietet das neue Projekt viel gegenüber heute: doppelt so viele Bäume, grosszügige Vegetationsinseln, einen neuen Spielplatz mit Wasserspiel und viele neue Sitzmöglichkeiten. Ein Teil der Kosten wird durch den Kanton und voraussichtlich auch durch den Agglomerationsfonds gedeckt. Zudem wären Belagssanierungen von rund 600'000 Franken nötig gewesen, die dem Projekt angerechnet werden müssen, aber ohnehin anfallen. Das neue Projekt ist somit signifikant günstiger als das alte.

Das neue Projekt Lindenplatz bietet ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis und ist eine sinnvolle Investition. Es ist eine Chance für ganz Allschwil und im Speziellen natürlich für das Quartier. Deshalb selbstverständlich ein Ja am 18. Mai! *Christian Jucker, Einwohnerrat GLP*

Nein zum überteuerten Lindenplatzprojekt

Wir sind ein Gewerbe am Lindenplatz, Mitbesitzer eines Mehrfamilienhauses am Lindenplatz sowie Steuerzahler in Allschwil. Leider wurden wir nie zu einem Informationsanlass für das Gewerbe am Lindenplatz eingeladen, sodass wir unseren Standpunkt nicht vertreten konnten.

Bereits wurde viel Geld nur für die Projektierung ausgegeben, anstatt Gelder direkt in die Sanierung des Lindenplatzes zu investieren. Wir sind der Meinung, dass mit dem hiesigen Werkhof und Gewerbe im Gartenfach der Lindenplatz wieder für Kinder und Erwachsene attraktiv gemacht werden kann. Der Naturzaun sollte ersetzt werden, sodass aus Sicherheitsaspekten jederzeit Einsicht in den Park gewährleistet ist. Kinder und Eltern sollen eine sichere Begegnungszone haben. In erster Linie soll es ein Spielplatz bleiben sowie Erholungsort für Jung und Alt. Das WC muss aus hygienischen Gründen unbedingt wieder geöffnet werden.

Bestehende Parkplätze sollen für teures Geld abgebaut werden. Wichtige Steuergelder werden so vernichtet! Die Parkplätze sind sehr wichtig für das Gewerbe, die Anwohner und Besucher. Der Park muss auch nicht grösser werden, da der jährliche Unterhalt den Steuerzahler mit wiederkehrenden Kosten belasten wird.

Marcel und Carmen Stöcklin-Maul, Allschwil

Nein zur Umgestaltungsidee

Bis jetzt konnten die Kinder eine Hälfte des Parks benutzen. Nun wird aber mehr als die Hälfte des Parks anderweitig geplant. Weshalb wird für die Kinder so ein kleiner Teil vorgesehen? Die Buchenhecke sollte zum Schutz der Kinder durch einen Metallhag, der einsehbar ist, ersetzt werden.

Die Erfahrung zeigt, dass wenn Parkplätze abgebaut werden, das Gewerbe darunter leidet, oder gar verschwindet. Die Läden und Lokale sind für die Menschen im Quartier enorm wichtig, da sich in unmittelbarer Nähe keine Läden befinden. Sollen wir in Basel einkaufen oder das Tram benützen müssen? E-Autos brauchen auch Parkplätze! Und dann zu den geplanten Anlässen. Wer sorgt dann für Nachtruhe? In der Umgebung des Lindenplatzes wohnen Hunderte von Menschen. Übrigens betreffend Spielgeräte für Kinder, sie lieben die einfachsten Dinge. Die «Trülli» und das Klettergerüst aus Seilen werden heiss geliebt.

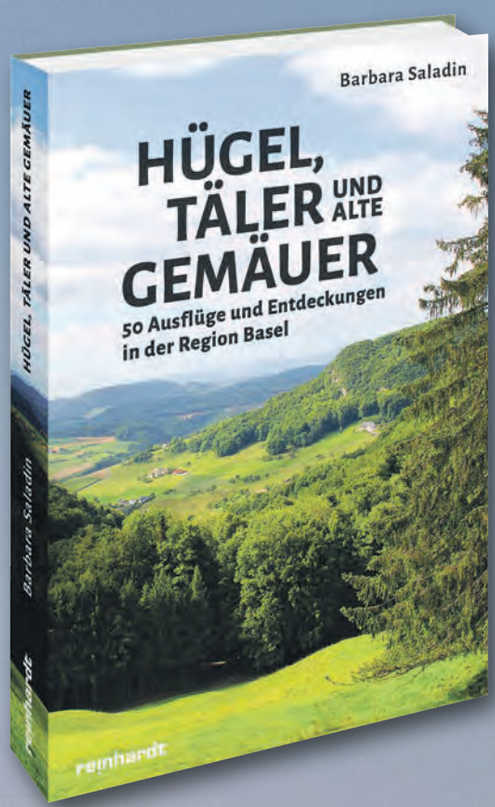
Paul und Maria Stöcklin, Allschwil

reinhardt

Warum in die Ferne schweifen…

Haben Sie schon mal den Sonnenaufgang auf der Bölcheflue genossen oder die Energie auf dem Buschberg gespürt?

Die Iris in der Brüglinger Ebene oder die Orchideen im Chilpen bewundert?



Dieser Reiseführer nimmt Sie mit auf hohe Hügel, in lauschige Täler und in alte Städtchen der Region Basel. Er verbindet Natur mit Kultur, erzählt die faszinierenden Geschichten der Orte und legt Hintergründe und Zusammenhänge dar.

Barbara Saladin
Hügel, Täler und alte Gemäuer
50 Ausflüge und Entdeckungen in der Region Basel
240 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos
ISBN 978-3-7245-2757-2
CHF 29.80

Schützengräben, Mühlräder, Naturschutzgebiete oder einen Themenweg besucht?

Wann waren Sie das letzte Mal auf einer Schleusenfahrt oder auf einer der zahlreichen Burgruinen der Region?

Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**

Follow us

Literatur

Lesung mit Satu Blanc

Am Sonntag, 27. April, um 10.30 Uhr liest Satu Blanc bei Buch am Dorfplatz an der Baslerstrasse 2A aus ihrem neuerschienenen Buch «Freyheitsball». Basel, im Januar 1798: Mit der Aufstellung des Freiheitsbaums auf dem Münsterplatz nimmt die Helvetische Revolution ihren Lauf. Die Patrizierin Sophie Amalie, Anhängerin der Aufklärung und der Französischen Revolution, befürwortet den Zusammenbruch der alten Eidgenossenschaft und empfängt die neue Ordnung zunächst mit offenen Armen. Bis ihr klar wird, dass die Parole «Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit» für Frauen nicht gilt. Doch ihr Aufbegehren trifft in ihren Kreisen nur auf Unverständnis und Befremden. Hat sie den Mut, für ihre Ideale zu kämpfen? Und weshalb läuft ihr diese unheimliche Frau mit den bernsteinfarbenen Augen immer wieder über den Weg?

Es ist ein Roman über zwei ungleiche Frauen, die nach Freiheit und Gleichheit streben. Die Tagebuchaufzeichnungen von Anna Maria Preiswerk-Iselin (1758 bis 1840), Tochter des Aufklärers Isaak Iselin, inspirierten die Autorin zu ihrer Figur der Sophie Amalie.

Satu Blanc ist Ende April in Allschwil zu Gast. Foto Vinzenz Wyser

Im Anschluss an die Lesung haben Sie die Möglichkeit, der Autorin Fragen zu stellen, das Buch zu erwerben und signieren zu lassen. Der Eintritt kostet 15 Franken inklusive Apéro. Eine Reservation wird empfohlen unter 061 481 34 35 oder info@buch-allschwil.ch. Dies ist ein Anlass des Vereins Literaturfreunde Allschwil.

Viviane Kammermann, Buch am Dorfplatz

Polizei

Brandausbruch in Keller

AWB. Am Mittwoch vor einer Woche, 2. April, kurz nach 23.30 Uhr, kam es in einem Doppelmehrfamilienhaus an der Heuwinkelstrasse zu einem Brandausbruch. Wie die Polizei Basel-Landschaft mitteilt, waren beim Eintreffen der Ereignisdienste Flammen im Kellergeschoss und eine starke Rauchentwicklung im Treppenhaus des Gebäudes sichtbar.

Die Feuerwehr Allschwil konnte den Brandherd im Kellergeschoss rasch lokalisieren und in der Folge umgehend löschen. Mehrere Bewohner mussten aus der Liegenschaft evakuiert werden. Alle Personen wurden vor Ort medizinisch untersucht, verletzt wurde beim Brand niemand. Im Einsatz standen die Feuerwehr Allschwil, das Feuerwehr-Inspektorat beider Basel und die Sanität der Rettung Basel-Stadt.

Die Brandursache ist noch nicht abschliessend geklärt und Gegenstand der Ermittlungen der Spezialisten der Polizei. Personen, die Angaben zum Brandausbruch machen können oder verdächtige Beobachtungen (Personen, Fahrzeuge etc.) in der Umgebung gemacht haben, werden gebeten, sich bei der Einsatzleitzentrale in Liestal, unter 061 553 35 35, zu melden.

Der Brandherd befand sich im Kellergeschoss der Liegenschaft. Foto Polizei BL

Parteien

Obdachlosigkeit im Baselbiet

Mit mehreren Vorstössen forderte die SP-Landratsfraktion Massnahmen gegen die wachsende Wohnungs- und Obdachlosigkeit im Kanton Baselland. Dazu gehörten die Schaffung von Wärmestuben, Notschlafstellen für Erwachsene und Jugendliche sowie eine kantonale Koordination. Die vorliegenden Antworten des Regierungsrats lassen jedoch jeglichen politischen Gestaltungswillen vermissen.

Der Regierungsrat anerkennt zwar, dass wohnungslose und obdachlose Menschen im Kanton Baselland existieren und dass Angebote teilweise fehlen oder ungenügend sind. Mit Verweis auf die rechtlichen Zuständigkeitsfragen lehnt er es jedoch ab, Verantwortung zu übernehmen. Stattdessen überlässt er die Gemeinden sich selbst, obwohl viele von ihnen den Bedarf ausdrücklich anerkennen und um Unterstützung bitten.

Die bisherige Haltung des Regierungsrats ist ungenügend. Denn bei Aufgaben, welche den ganzen Kanton betreffen und in ihren Dimensionen nicht von einzelnen Gemeinden geleistet werden können, muss der Kanton einspringen und übernehmen. Eine knappe Mehrheit des Landrats erkennt den dringenden Handlungsbedarf und lässt zwei der Postulate zum Thema Notschlafstelle stehen.

SP Baselland

Betonierter Lindenplatz für 2,8 Millionen

Bei der Volksabstimmung im Jahr 2020 lehnte das Stimmvolk das damalige Projekt Lindenplatz ab. Begründungen für die Ablehnung von verschiedenen Seiten waren: zu teuer (3'140'000 Franken), zu wenig Grünfläche (Mergelplatz anstatt Rasen) und zu wenig Parkplätze. Die Vorlage war am Volk komplett vorbeigeplant.

Nun, fünf Jahre später, kommt der Gemeinderat mit dem nächsten Projekt. Diese Vorlage ist fast identisch mit der von 2020: Noch immer fast 3 Millionen Franken teuer, noch weniger Grünfläche als beim ersten Projekt, die Mitte des Platzes für einen Brunnen mit Wasserspiel komplett zubetoniert und noch weniger Parkplätze. Für das Kleingewerbe, Läden, Restaurant etc. stellt diese Vorlage ein existenzielles Problem dar. Und nochmals: Komplett an den Wünschen des Volkes vorbeigeplant!

Uns ist nicht klar, was der Gemeinderat bei der letzten Volksabstimmung nicht verstanden hat und warum er nun schon wieder mit einem fast identischen und wieder unsinnigem Projekt vorstellig wird. Für die SVP Allschwil-Schönenbuch ist auch dieses Projekt klar abzulehnen, und zur Überarbeitung zurück an den Gemeinderat zu schicken.

Patrick Kneubuehler, Präsident SVP Allschwil-Schönenbuch

Ja zum Lindenplatz am 18. Mai

Wer aus Basel nach Allschwil fährt, gelangt unweigerlich an den Lindenplatz. Dieser ist ein wichtiger Treffpunkt und Aufenthaltsort für Allschwil. Hier treffen verschiedene Vorstellung aufeinander, die es gleichermassen zu berücksichtigen gilt, wenngleich auch nie alle Wünsche zu hundert Prozent umgesetzt werden können. In einem umfangreichen Partizipationsverfahren wurden die Bedürfnisse aufgenommen und Umsetzungsmöglichkeiten evaluiert, sodass nun ein Projekt zur Abstimmung vorliegt, hinter dem nicht nur das Quartier, sondern ganz Allschwil stehen kann.

Hauchen wir mit der Umgestaltung des Lindenplatzes dieser grünen Lunge neuen Sauerstoff zu und lassen Sie uns gemeinsam den Status quo überwinden. Allschwil bekommt mit dem neuen Lindenplatz ein weiteres freundliches Gesicht zu einem guten Preis. Somit Ja zum Lindenplatz am 18. Mai.

Olivier Waldner, Mitte Allschwil/Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

Sa, 12. April, 9 h: Palmbaumbinden und Erstkommunion Vorbereitung. Grosser Pfarreisaal St. Peter und Paul.

10 h: Trauercafé, Tulpenzimmer des Calvinhauses (Baslerstr. 226, Allschwil Seiteneingang Tulpenweg benützen.)

So, 13. April, 10.30 h: Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier, Segnung der Palmzweige. Kirche St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.). Kirche St. Theresia

17 h: Indischer Gottesdienst in syro-malabarischem-Ritus. Kirche St. Peter und Paul.

17.30 h: Eucharistiefeier, Segnung der Palmzweige, musikalische Mitgestaltung Kirchenchor St. Theresia, Kirche St. Theresia.

Mo, 14. April, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

Mi, 16. April, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Avanti-Kaffee, Kapelle St. Peter und Paul.

Do, 17. April, 17 h: indischer Gottesdienst in syro-malabarischem-Ritus, Kirche St. Peter und Paul.

17.30 h: Feier vom Letzten Abendmahl, im Anschluss feiern wir gemeinsam Apage/kleines Abendessen. Vereinslokal in Schönenbuch.

19 h: Lagerabschluss-Konzert des Jugend-Blasorchesters, Unterhaltende Arrangements und originale Orchesterwerke zum Abschluss des Musiklagers des Jugendblasorchesters der Musikschule Allschwil, unter der Leitung von Michelle Vander Plaetse, Eintritt frei – Kollekte musikschule-allschwil.ch. Kirche St. Theresia

Fr, 18. April, 10 h: Familienkreuzweg, Kirchplatz St. Peter und Paul.

15 h: Karfreitagsliturgie als Weggottesdienst musikalische Mitgestaltung Anna Meklin, Gambe und Elam Rotem, Kantor. Beginn in der römisch-katholischen Kirche St. Peter und Paul, Ende nach einem kurzen Stationenweg in der christkatholischen Dorfkirche. Anschliessend gemeinsames Fastenwähen essen.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 13. April, 10 h: Palmsonntag, Christuskirche: Pfarrerin Elke Hofheinz, Mitwirkung von Stephanie Ruf, Geige

Do, 17. April, 19 h: Gründonnerstag, Kirchli: Pfarrerin Barbara Jansen, feierliche Besinnung mit persönlichem Segen, Mitwirkung von Christian Müller, Querflöte, Abendmahl.

Fr, 18. April, 10 h: Karfreitag, Christuskirche: Pfarrer Claude Bitterli, Mitwirkung der Kantorei, Abendmahl, kein Kirchenkaffee

So, 20. April, Ostern, 10 h: Christuskirche: Pfarrerin Elke Hofheinz, Mitwirkung des Gospelchors, Abendmahl

Weitere Veranstaltungen

Trauercafé.

Sa, 12. April, 10 h: Calvinhaus.

Kinder und Jugend

Boysnight.

Fr, 11. April, 17.30 h: Calvinhaus, für Jungs der 3. bis 5. Klasse, Anmeldung erforderlich.

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 12. April, 10–16 h: Pastetli-Stube am Allschwiler Märt, Kirchgemeindesaal Allschwil.

14–15.30 h: Drehorgelkonzert, Alte Dorfkirche Allschwil.

So, 13. April, 10 h: Gottesdienst am Palmsonntag mit Segnung der Palmen, Alte Dorfkirche Allschwil.

Do, 17. April, 19 h: Gottesdienst zum Hohen Donnerstag mit einfachem Nachtessen in der Kirche, Alte Dorfkirche Allschwil.

Fr, 18. April, 15 h: Weggottesdienst zusammen mit der röm.-kath. Pfarrei, Alte Dorfkirche Allschwil.

Sa, 19. April, 20.30 h: Auferstehungsfeier, anschliessend Eiertütsche, Alte Dorfkirche Allschwil.

So, 20. April, 17 h: Fest-Gottesdienst, anschliessend Eiertütsche, St. Anna-Kapelle, Therwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 12. April, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 11. April, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 13. April,10 h: 10 h: Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei heatherwren2@gmail.com.

Fr, 18. April, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 20. April, 10 h: Gottesdienst.

Seniorenferien

Gemütliche Tage in der Lenk

Das Lenkerseeli lädt zum gemütlichen Verweilen ein. Foto Lenk Simmental Tourismus

Die römisch-katholische und die reformierte Kirchgemeinden Allschwil-Schönenbuch bieten ökumenische Seniorinnen- und Seniorenferien in der Lenk an.

Die Teilnehmenden verbringen vom Sonntag, 14., bis Mittwoch, 17. September, unbeschwerte Tage im Hotel Kreuz in Lenk (BE). Die Gruppe macht Ausflüge in die Umgebung, eine Schifffahrt und geniesst das Zusammensein in guter Gesellschaft und angenehmer Atmosphäre.

Die An- und Rückreise erfolgt im bequemen Reisecar auf unterschiedlichen, touristisch attraktiven Routen von und nach Allschwil. Wurde Ihr Interesse für diese Ferien geweckt? Dann wenden Sie sich für weitere Informationen und Anmeldung an: Olivia Forrer, römisch-katholische Pfarreiseelsorgerin, oder Eveline Beroud, Sozialarbeiterin, unter 061 485 16 16 oder info@rkk-as.ch.

Eveline Beroud
für die Organisatoren

Dorfmärt

Die Pastetli-Stube hat offen

Am Dorfmärt vom kommenden Samstag, 12. April, lädt die Pastetli-Stube im christkatholischen Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8, etwas ausserhalb des Markttreibens, zum Verweilen ein.

Geniessen Sie im gemütlichen Saal ab 10 Uhr einen Kaffee-Märt und ab 11.30 Uhr die feinen Kalbfleisch-Pastetli oder belegten Brötli. Lassen Sie sich zum Kaffee von den frisch gemachten Desserts wie Schwarzwäldertorten, Vermicelles und weiteren feinen Kuchen verführen. Wohl sollen Sie sich in der Pastetli-Stube fühlen, dafür sorgt das Ambiente und der persönliche Service. Das Team freut sich auf Ihren Besuch. Seien Sie herzlich willkommen! *Dorothee und Marcel Brunner für den PastetliClub Allschwil*

Christkatholische Kirche

Drehorgelkonzert am Frühlingsmärt

Am Dorfmärt morgen Samstag, 12. April, können Sie eine entspannende Auszeit in der Pastetli-Stube im christkatholischen Kirchgemeindehaus sowie bei dem Drehorgelkonzert in der Dorfkirche geniessen.

Um 14 Uhr laden die Basler Drehorgel-Freunde in die Dorfkirche zu einem bezaubernden Konzert ein. Lassen Sie sich von der Vielfalt der Melodien mitreissen und geniessen Sie die besondere Atmosphäre, die ein solches Konzert mit sich bringt. Die Basler Drehorgel-Freunde stimmen an verschiedenen Orten auf dem Märt auf das Konzert ein. Herzlich willkommen!

Pfarrer Patrick Blickenstorfer, christkatholische Kirchgemeinde

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

Fussball 2. Liga interregional

Viele Zweikämpfe und ein blaues Auge

Der FC Allschwil holt im Nachbarschaftsduell beim SC Binningen ein leistungsgerechtes 0:0-Unentschieden.

Von Alan Heckel

In der Nachspielzeit kam der FC Allschwil noch zu einem letzten Corner, infolgedessen der Ball gefährlich durch den Binninger Fünf-Meter-Raum flipperte. Doch weil kein Gästespieler zur Stelle war, um die Kugel über die Linie zu bugsieren, blieb es beim torlosen Remis. «Das Resultat geht in Ordnung. Hätten wir das Tor noch gemacht, wäre es ein glücklicher Sieg gewesen», bilanzierte FCA-Trainer Fabian Cigliano.

Kein Leckerbissen

Die vorangegangenen 90 Minuten waren kein Leckerbissen für die Zuschauerinnen und Zuschauer im Spiegelfeld gewesen. Der SC Binningen ist ein Team, das dem Gegner das Spiel überlässt und durch schnelles Umschaltspiel zum Erfolg zu kommen versucht. Wenn der Gegner allerdings ähnlich agiert oder – wie der FC Allschwil – verunsichert ist, sind Szenen in Strafraumnähe Mangelware. Zwar hatte das Heimteam mehr Aktionen vor dem gegnerischen Tor, «doch eine echte Chance hatten die Binninger nicht», fand Cigliano.

So prägten Zweikämpfe das Geschehen, immer wieder blieb ein Spieler liegen und musste behandelt werden. Besonders stark traf es Nicola Borer, der aus einem Kopfballduell ein geschwollenes, blaues Auge davontrug. «Unsere erste Halbzeit war schlecht, die zweite ein wenig besser», lautete das Fazit des FCA-Innenverteidigers.

Wechsel auf den Flügeln

Auch sein Trainer war mit dem Gezeigten vor der Pause nicht zufrieden und wechselte auf die zweite Halbzeit zwei neue Flügelspieler ein. «Danach war die Spielauslösung, die derzeit unser grosses Problem ist, etwas besser», erklärte Fabian Cigliano. Seine Elf war nun optisch überlegen, doch in den entscheidenden Szenen fehlte es an Durchsetzungsvermögen, sodass sich die beiden Nachbarn leistungsgerecht unentschieden trennten.

Telegramm

SC Binningen – FC Allschwil 0:0
Spiegelfeld. – 120 Zuschauer.

Allschwil: Schmid; Tehaamoana, Schuler, Borer, Alves (75. Aufdereggen); Asanaj (46. Sy), Gallacchi, Zirdum, Perez (46. Süess); Yagimli (88. Milos), Lahoz (70. Farinha e Silva).

Bemerkungen: Allschwil ohne Nüssli, Petta, Ahmed Setti (alle verletzt); Salihu (gesperrt), Heitz, Lomma, Mayor, Menzinger, Scheibler (alle abwesend), Hildebrand und Schnell (beide kein Aufgebot). – Verwarnungen: 7. Massa, 14. Zirdum, 45.+2 Perez, 48. Schuler, 55. Borer, 86. Tehaamoana (alle Foul).

Morgen Samstag, 12. April, kommt der SC Dornach um 17 Uhr ins Brüel. Die Solothurner sind mit zehn Punkten aus vier Spielen sehr gut in die Rückrunde gestartet und gehen als Favorit in dieses Regionalderby. Und schon am Dienstag, 15. April, müssen die Allschwiler beim FC Muri-Gümligen ran (20.15 Uhr, Füllerich, Gümligen), der zwar einen Abstiegsplatz belegt, aber zuletzt mit einem Sieg gegen Pratteln neue Hoffnung geschöpft hat. Den Blauroten, die nach der Winterpause noch nicht wirklich den Tritt gefunden haben, stehen also zwei heikle Aufgaben bevor.

Heimspiele des FC Allschwil

Freitag, 11. April
- 20.30 Uhr: Senioren 30+ Regional – SC Basel Nord b

Samstag, 12. April
- 9 Uhr: Junioren E blau – FC Amicitia Riehen a
- 9 Uhr: Junioren E rot – FC Birsfelden blau
- 11.30 Uhr: Junioren D gelb – FC Nordstern BS weiss
- 11.30 Uhr: Junioren D blau – FC Arlesheim b
- 14 Uhr: Junioren B2 – FC Bubendorf
- 17 Uhr: Herren 2. Liga inter – SC Dornach
- 20 Uhr: Frauen 2. Liga – FC Attiswil

Sonntag, 13. April
- 11.30 Uhr: Junioren D grün – FC Birsfelden rot
- 14 Uhr: Junioren C2 – Team RossoLausen C1
- 17 Uhr: Frauen 4. Liga – FC Laufenburg-Kaisten

Alle Spiele finden im Brüel statt.

Basketball NLB

BC Allschwil verpasst das Viertelfinale

AWB. Am Mittwoch letzter Woche reisten die Allschwiler Basketballer zum dritten und entscheidenden Playoff-Achtelfinalspiel nach Erlinsbach gegen die Goldcoast Wallabies. Die Baselbieter hatten Mühe, den Tritt zu finden, und handelten sich im ersten Viertel einen Elf-Punkte-Rückstand ein (21:10). Danach stabilisierte sich die Equipe von Marko Simic, die nach einem starken dritten Viertel wieder voll im Rennen ums Achtelfinale war (60:56). Der Match blieb bis zum Ende spannend, 85 Sekunden vor Schluss erzielte Captain Branislav Kostic per Drei-Punkte-Wurf den 75:75-Ausgleich. Die favorisierten Zürcher behielten aber danach die Nerven und setzten sich schliesslich mit 80:75 durch.

Für den BC Allschwil ist die Saison nun zu Ende. In ihrer zweiten NLB-Saison haben die Baselbieter einen weiteren Schritt näher an die etablierten Teams gemacht. Die Playoff-Qualifikation sowie viele knappe Spiele gegen die Topmannschaften unterstreichen dies.

Telegramm

Goldcoast Wallabies – BC Allschwil 80:75 (46:34)

Allmendli, Erlinsbach. – 80 Zuschauer. – SR Tornay, Haxhija.

Allschwil: Kostic (14), Togninalli (8), Herron (2), Bourblanc (23), Meyer (2); Abrham (6), Malisanovic (8), Narasimhan, Pacheco (12), Stocker.

Bemerkungen: Allschwil ohne Ivetic und Jarmanovic (beide abwesend).

Handball

Als Einlaufkinder am RTV-Basel-Match

Die Klasse 3c erlebte das Heimspiel gegen Pfadi Winterthur hautnah mit.

Aufregende Minuten im Rankhof: Die Kids von der 3c geniessen die Aufmerksamkeit vor dem Spiel. Foto zVg

Schon seit den Sommerferien beschäftigen sich die Kinder der Klasse 3c aus dem Schulhaus Neuallschwil immer wieder im Turnen mit Handball. Sie haben sogar im November schon an einem ersten Turnier mitgemacht. Am vergangenen Samstag folgte ein weiterer Höhepunkt für die Klasse. Die Kinder und ihre Geschwister durften am RTV-Basel-Match mit den Profis einlaufen. Die einen in einem schwarzen T-Shirt mit den Spielern von Gegner Pfadi Winterthur, die anderen im weissen T-Shirt mit den Realturnern. Danach wurde kräftig angefeuert, auch mit den zwei mitgenommenen Pauken wurde für Stimmung gesorgt. Leider ging der Match mit 25:29 verloren. Dies trübte die gute Stimmung aber gar nicht. Nach dem Spiel gingen die Kinder auf Autogrammjagd.

Alexandra Dill, Lehrerin Neuallschwil

Allschwil

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderats und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 15/2025

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Ostern

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben von Karfreitag, 18. April, bis Ostermontag, 21. April, geschlossen. Ab Dienstag, 22. April 2025, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Ausfall der Kehricht- und Sperrgutabfuhr

Während der Osterfeiertage fällt folgende Kehricht- und Sperrgutabfuhr aus:

- **Ostermontag, 21. April 2025**
  (Sektoren 1 bis 4)

Bitte beachten Sie, dass der Abfall jeweils bis spätestens 7 Uhr für die Abfuhr bereitzustellen ist. Dies gilt insbesondere an den Ausweichterminen und nach den Feiertagen.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen schöne Feiertage.

Allschwil blib suuber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Abgabe von Larvizid zur Bekämpfung der Tigermücke

Die Asiatische Tigermücke breitet sich in Allschwil aus. Um die weitere Ausbreitung einzudämmen, ist die Bevölkerung aufgefordert, stehendes Wasser in Behältnissen zu vermeiden. Neu können Private auch ein biologisches Larvizid beziehen, mit dem Schächte und Entwässerungsrinnen behandelt werden können.

Die eingeschleppte und als invasiv geltende Asiatische Tigermücke ist aufgrund ihres aggressiven Stechverhaltens sehr lästig und auch in der Lage, bestimmte Tropenkrankheiten zu übertragen. Es ist die Strategie des Kantons Basel-Landschaft, zusammen mit den Gemeinden die Mückendichte zu reduzieren und die weitere Ausbreitung der Tigermücke zu bremsen.

Die Regiebetriebe der Gemeinde Allschwil haben in den vergangenen Jahren die Brutstätten der Tigermücke im öffentlichen Raum bekämpft. So wurden z. B. Schlammsammler mit einem biologischen Larvizid versehen. Diese Massnahme wird auch in diesem Jahr fortgeführt.

Im privaten Bereich ist die Bevölkerung für die Beseitigung der Brutstätten zuständig. Wichtige Massnahmen sind:

- Das Vermeiden von Brutstätten durch stehendes Wasser in Behältnissen
- Das Melden von verdächtigen Stechmücken auf der Website www.muecken-schweiz.ch

Larvizid-Abgabe an Private

Tigermücken brüten auch in Entwässerungsschächten und -rinnen. Für diese eignen sich Bti-Larvizide. Neu können Privatpersonen das Larvizid auf der Gemeindeverwaltung Allschwil beziehen. Brutstätten auf Privatgrundstücken, die nicht beseitigt werden können, wie z. B. Schächte, Dolen sowie bestimmte Wasserbehälter, können so mit dem biologischen Larvizid VectoBac G auf Basis von B.t.i. behandelt werden. Dieses enthält einen Wirkstoff eines Bakteriums, das spezifisch gegen Stechmückenlarven wirkt.

Das Larvizid kann jeweils am Dienstag- und Donnerstagvormittag von 9.30 Uhr bis 11 Uhr auf der Gemeindeverwaltung, Baslerstrasse 111, kostenlos bezogen werden. Pro Haushalt wird ein Beutel Larvizid à 50 g abgegeben. Das Angebot richtet sich ausschliesslich an die Allschwiler Bevölkerung.

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.neobiota.bl.ch.

Gemeindeverwaltung
Bau – Raumplanung – Umwelt

Neue Rutschbahn auf dem Spielplatz Plumpi

Nachdem der neue Spielplatz Plumpi im Januar 2025 offiziell eröffnet wurde, folgt nun noch das letzte und für die Kinder wohl spannendste Element: die Installation der neuen Rutschbahn.

Die Gemeinde Allschwil startete im November 2022 einen partizipativen Planungsprozess für die Neugestaltung der Plumpi. Onlineumfragen, ein Mitwirkungstag vor Ort und ein Planungsworkshop flossen in die Entwicklung des Projekts ein, welches auch intensiv mit Naturschutzbelangen abgestimmt wurde. Neue Funktionen wie ein Kleinkindbereich mit Wasser- und Sandspielplatz sowie ein gedeckter Unterstand und Flächen für die Veloparkierung wurden integriert. Spielelemente wie Schaukeln und eine kleine Rutsche wurden gewünscht und erstellt. Und natürlich hat auch die neue Plumpi wieder einen Turm erhalten. Doch war da nicht noch etwas? Geträumt wurde von einer Rutsche vom obersten Geschoss im Turm bis ganz unten – und diese Rutsche wird nun realisiert.

Dank Spenden diverser Firmen in Allschwil konnte die Gemeinde Allschwil Ende Jahr 2024 die Rutschbahn freigeben, welche nun Ende April installiert wird.

Es geht also nur noch wenige Tage, bis der Spielplatz Plumpi auch noch das letzte und wohl für viele Kinder wichtigste Spielelement erhält: die gewünschte Rutschbahn von ganz oben bis ganz unten!

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Jährliche Beiträge an Allschwiler Vereine – Gesuche jetzt einreichen!

Die Gemeinde Allschwil unterstützt lokale Vereine der Sparten Jugend, Sport, Kultur, Umwelt und Soziales mit einem jährlichen finanziellen Beitrag. Voraussetzungen dazu sind u.a., dass ein Verein seinen Sitz in Allschwil hat, seit mindestens fünf Jahren besteht und regelmässig Aktivitäten durchführt.

Um einen Anspruch für das laufende Jahr geltend zu machen, muss ein Gesuch mittels offiziellen Formulars **bis am 30. April 2025** online oder per Post eingereicht werden.

Das Online-Formular sowie weiterführende Informationen rund um die Gesuchsstellung finden Sie unter www.allschwil.ch/de/kultur-freizeit/unterstuetzungsgesuche. Für Fragen stehen Ihnen die untenstehenden Fachverantwortlichen gerne zur Verfügung.

Kontakt:

- Sparte Kultur:
  Annie Heine,
  annie.heine@allschwil.bl.ch
- übrige Sparten:
  Martin Williner,
  martin.williner@allschwil.bl.ch

Grosses Museumsfest am Ostersonntag

Nach zehnjähriger Pause eröffnen wir das Museum Allschwil, Haus für Kultur und Geschichte, wieder: Am Ostersonntag wartet zwischen 11 und 17 Uhr ein abwechslungsreiches Programm auf alle Besucher!

Fest-Programm:

- Eröffnung der Ausstellung «Meine Zwillinge und ich, Akt I» mit Kuratorinnen-Führung um 11* und 13*; Talk mit Mitmachenden um 15 Uhr
- Info-Ausstellung zum denkmalgeschützten Riegelhaus mit Architektur-Führung um 12 Uhr*
- Führung im Objektlager des Museums um 14 Uhr* (Schulhaus Neuallschwil)
- Improtheater über Allschwil mit Pfirsi.ch um 12, 14 und 16 Uhr
- Ukrainische Musik mit Viktor Solomin (Arrangement, Domra) in Zusammenarbeit mit Nadia Branytska (Gesang) um 11, 13 und 15 Uhr
- Malen mit Mauricio Pavon zwischen 14 und 16 Uhr*

→ Selfie-Station mit Wettbewerb
→ Ostereier verstecken und tütschen
→ Museums-Memory und Riegelhaus-Modellbogen
→ Food & Drinks aus dem knallgelben Milchhüüsli-Anhänger
→ Eintritt frei

Die erste Ausstellung heisst «Meine Zwillinge und ich»: Welche Objekte sind in der Allschwiler Museumssammlung? Warum hat man sie gesammelt? Was würden wir heute sammeln, damit es in Zukunft nicht verloren geht – wie sähen solche Objekt-Zwillingspaare aus? Menschen aus Allschwil wählen aus und erzählen ihre Geschichten dazu. Ausstellungsdauer 20.4.–29.6.25.

*Anmeldung unter museumallschwil@allschwil.bl.ch oder 061 486 27 22 (kurzfristig unangemeldet, falls noch Plätze frei)

Neue Öffnungs- und Telefoniezeiten im Gemeindezentrum und in der Villa Guggenheim ab Mai 2025

Ab dem 2. Mai 2025 treten neue Öffnungs- und Telefoniezeiten im Gemeindezentrum an der Baslerstrasse 111 und in der Villa Guggenheim an der Baslerstrasse 101 in Allschwil in Kraft. Diese Änderungen wurden beschlossen, um den Service public der Gemeindeverwaltung weiter zu verbessern und den Zugang zu den öffentlichen Dienstleistungen für die Bevölkerung zu optimieren.

Ab dem 2. Mai ist die Gemeindeverwaltung an sämtlichen Werktagen (Montag bis Freitag) des Jahres für die Kundschaft geöffnet. Während der Öffnungszeiten ist auch die telefonische Erreichbarkeit gewährleistet. Ausserhalb der Öffnungszeiten sind auch die Telefone nicht bedient. Mit der Öffnung am Freitag über Mittag ist die Gemeindeverwaltung zudem neu an einer weiteren Randzeit für die Bevölkerung zugänglich.

Die neuen Öffnungszeiten im Gemeindezentrum und in der Villa Guggenheim sind wie folgt:

- **Montag:**
  8.30–11.30 Uhr, 13.30–18* Uhr
- **Dienstag:**
  8.30–11.30 Uhr
- **Mittwoch:**
  8.30–11.30 Uhr, 13.30–17 Uhr
- **Donnerstag:**
  8.30–11.30 Uhr
- **Freitag:**
  8.30–14 Uhr (durchgehend)
  *Villa Guggenheim:
  Montag, 13.30–17 Uhr

Ausnahmen

- **Baubewilligungen:**
  Montag–Freitag,
  8.30–11.30 Uhr
- **Gemeindepolizei:**
  Montag–Freitag, 10–11.30 Uhr
- **Finanzen:**
  Montag–Freitag,
  nur mit Termin

Der Schalterschluss am 30. April, Mittwoch vor Auffahrt, 31. Juli und vom 27. bis 30. Dezember erfolgt jeweils um 16 Uhr, während der Schalterschluss am Gründonnerstag, an Heiligabend und an Silvester bereits um 11 Uhr stattfindet.

FrühlingsWorkshop in der offenen Werkstatt in Allschwil

Bereits zum zweiten Mal bietet der Verein MacherSchaft mit seinem FrühlingsWorkshop allen Interessierten die Möglichkeit, selbst einen Nistkasten oder ein Futterhaus zusammenzubauen. Dabei stehen dir nebst den vier bekannten Nistkästen für Meisen, Sperlinge, Schnäpper, Kleiber und Fledermäuse und den Futterhäusern für Vögel und Eichhörnchen neu auch ein Spatzen-Mehrfamilien-Nistkasten als vorbereiteter Bausatz zur Auswahl.

Die Bausätze bestehen aus hochwertigen und naturbelassenen Materialien und können mit etwas Geschick an einem einzigen Workshop-Termin fertig gebaut werden.

Für die Teilnahme braucht es keine Anmeldung und du benötigst keine Vorkenntnisse. Während der Workshop-Zeiten wirst du mit den professionellen Maschinen der Werkstatt arbeiten. Dabei stehen dir die Kursleiter jeweils helfend zur Seite.

Die Workshops finden in der Holzwerkstatt des Freizeithauses am Hegenheimermattweg 76 statt. Weitere Informationen findest du auf den Webseiten von MacherSchaft und Freizeithaus.

Die Mitglieder der MacherSchaft freuen sich auf einen erfolgreichen Workshop und den Bau von möglichst vielen Nisthilfen für die bevorstehende Brutzeit unserer gefiederten Freunde.

Bei Fragen wende dich an:

Jürg Gutzwiller,
Leiter Standort
MacherSchaft Allschwil
juerg@macherschaft.ch

Allschwiler Sportpreis 2024 – jetzt Bewerbungen und Vorschläge einreichen!

Die Gemeinde Allschwil würdigt jedes Jahr erfolgreiche Athletinnen und Athleten mit dem Allschwiler Sportpreis. Ausgezeichnet werden sowohl Einzel- als auch Teamsportlerinnen und -sportler mit Wohnsitz in der Gemeinde. Massgebend für die diesjährige Preisverleihung sind die Wettkampferfolge von 2024. Regelmässig werden zudem auch Personen geehrt, welche sich ausserordentlich für den Sport auf lokaler Ebene engagiert haben.

Erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler wie auch verdienstvolle Personen aus dem Bereich Sport können der Gemeinde bis zum **30. April 2025** gemeldet werden. Die entsprechenden Formulare sowie Kriterien für eine Auszeichnung sind auf der Gemeindehomepage unter www.allschwil.ch (Kultur & Freizeit/Sport/Allschwiler Sportpreis) verfügbar.

Für Fragen steht Ihnen Martin Williner, Verantwortlicher für den Allschwiler Sportpreis, gerne zur Verfügung.
✉ martin.williner@allschwil.bl.ch
☎ 061 486 27 42

Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiche Bewerbungen von Sportlerinnen und Sportlern und Vorschläge aus der Bevölkerung.

Die Kriterien für den Allschwiler Sportpreis im Überblick

- Sportlerinnen und Sportler können sich für den Sportpreis bewerben oder für die Auszeichnung vorgeschlagen werden, sofern die Leistungen im Jahr 2024 mindestens einem der nachfolgenden Kriterien entsprechen:

a. Teilnahme an Olympischen Spielen/Paralympics
b. Teilnahme an Weltmeisterschaften
c. Teilnahme an Europameisterschaften
d. Teilnahme an Universiaden
e. Medaillenrang Schweizer Meisterschaften/Eidgenössisches
f. Medaillenrang Regionale Meisterschaften
g. Äquivalente Platzierungen gemäss Richtlinien (lit. a bis f) in Mannschaftssportarten

- Die Allschwiler Bevölkerung kann Personen oder kleine Gruppen für eine Auszeichnung vorschlagen, die sich im vergangenen Jahr ausserordentlich für den Sport in der Gemeinde engagiert haben.

kalländer

Veranstaltungen in Allschwil

APRIL 2025

Dorfleben
Wochenmarkt auf dem Lindenplatz Allschwil
Der kleine aber feine Quartiermarkt am Lindenplatz bietet regionale und saisonale Lebensmittel an. Ein mobiles Café lädt zum Verweilen ein.
Datum: jeweils Freitags, 08:30-12:00
Ort: Lindenplatz

Kunst & Kultur
No5 «Things in Common» – Duo Karbacher-Vryzas
Das als Kollaboration zwischen dem Komponisten Jonas Kocher und dem Duo Karbacher-Vryzas entstandene Stück will einen neuen Bezug zwischen Performance und Raum schaffen und die Korrelation von Klang, Stille und Raum erkunden.
Datum: 11.04.25, 19:00
Ort: Museum Allschwil

Dorfleben
Frühjahrsmarkt in Allschwil
Frühsommermarkt beim Dorfplatz mit vielfältigem Warenangebot von über 100 Marktständen, Food-Courts und Attraktionen für Kinder.
Datum: 12.4.2025, ab 09:00
Ort: Dorfmarkt Allschwil, Neuweilerstrasse und Mühlebachweg

Film
Moving
Spielfilm von Shinji Somai, Japan 1993.
Datum: 17.4.2025, 19:30-21:30
Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur
Wiedereröffnung & Vernissage Museum Allschwil
Am Ostersonntag, 20. April 2025, eröffnet das Museum Allschwil mit der Ausstellung «Meine Zwillinge und ich».
Es gibt von 11 bis 17 Uhr ein Fest mit buntem Programm für alle.
Datum: 20.4.2025, 11:00-17:00
Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur
Meine Zwillinge und ich, Akt I
Mit der partizipativen Ausstellung «Meine Zwillinge und ich, Akt I» wird das Museum Allschwil nach 10 Jahren wiedereröffnet. Sie zeigt historische Objekte mit ihrem zeitgenössischen Zwillings-Pendant.
Datum: 20.4.2025 - 29.6.2025
Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur
FrühlingsWorkshop: offene Werkstatt MacherSchaft
Im FrühlingsWorkshop können alle Interessierte selbst einen Nistkasten oder ein Futterhaus zusammenbauen.
Datum: 23.4.2025, 17.30-20.30 Uhr und 26.4.2025, 10.00-13.00 Uhr
Ort: Freizeithaus Allschwil

Film
Drive My Car
Spielfilm von Ryusuke Hamaguchi, Japan 2021.
Datum: 24.4.2025, 19:30-21:30
Ort: Museum Allschwil

Dorfleben
Wildpflanzen- und Kräutermarkt
Grosse Auswahl an einheimischen Wildstauden und Küchenkräutern. Pflanzen für den Garten, Balkon oder die Terrasse. Beratung durch Fachpersonen.
Datum: 26.4.2025, 09:00-13:00
Ort: Lindenplatz

04

ALLSCHWIL

Alle Veranstaltungen in Allschwil auf einen Blick:
www.kallaender.ch

MUSEUM ALLSCHWIL
HAUS FÜR KULTUR UND GESCHICHTE

Grosses Museumsfest zur Wieder-eröffnung Ostersonntag 20.4.2025 11–17 Uhr

Wir sind am Aufbauen!

Grenzbesetzung 1914–18. Soldaten vor der Mühle Allschwil. © Museum Allschwil

20.4.–29.6.2025
1. Museumsausstellung ‹Meine Zwillinge und ich, Akt I›

© Stephanie Meier

Ab 20.4.2025
Führungen zu ‹Kindheit in Allschwil› im Objektlager des Museums

Taufhaube aus weissen Spitzen. © Museum Allschwil

Seit 1.1.2025 ist das Museum Allschwil, Haus für Kultur und Geschichte, Museum und Kulturort in Einem.

museumallschwil.ch

Für Kinder ab der 1. Schulklasse
7. bis 9. April + 14. bis 16. April 2025
Osterbasteln
9. April + 16. April 2025
Schoggihasen giessen
FREI ZEIT HAUS
Hegenheimermattweg 70, 4123 Allschwil | www.freizeithaus-allschwil.ch

Für Kinder ab der 1. Schulklasse
22. - 25. April 2025
Pfiffige Tage
werken, spielen und Tiere erleben
FREI ZEIT HAUS
Hegenheimermattweg 70, 4123 Allschwil | www.freizeithaus-allschwil.ch

Öffnungszeiten Allschwiler Hallenbad während der Frühjahrsferien

Das Hallenbad Allschwil hat während der Frühlingsferien (12. bis 27. April 2025) wie folgt geöffnet:

Samstag	12. April	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	13. April	08.00 bis 15.00 Uhr
Montag	14. April	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Dienstag	15. April	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch	16. April	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr **17.00 bis 19.00 Uhr** **reserviert für Rentner/innen**
Donnerstag	17. April	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag	18. April	**geschlossen Karfreitag**
Samstag	19. April	**geschlossen**
Sonntag	20. April	**geschlossen Ostersonntag**
Montag	21. April	**geschlossen Ostermontag**
Dienstag	22. April	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch	23. April	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr **17.00 bis 19.00 Uhr** **reserviert für Rentner/innen**
Donnerstag	24. April	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag	25. April	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Samstag	26. April	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	27. April	08.00 bis 15.00 Uhr

Badeschluss ist abends jeweils 30 Minuten, Kassenschluss 60 Minuten vor Schliessung des Bades. Fragen bitte telefonisch (061 486 26 79) an das Team Hallenbad.

Einwohnergemeinde Allschwil

Freizeithaus Allschwil: Öffnungszeiten während der Osterferien

Während den Ostertagen bleibt das gesamte Freizeithaus von Freitag, 18. April, bis Montag, 21. April 2025, geschlossen. An den übrigen Ferientagen sind der Kinder- und Jugendtreff zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Die Eltern-Kleinkinder-Angebote finden während der Schulferien nicht statt.

Kinder ab der 1. Klasse können sich in den Ferien aufs Osterbasteln, Schoggihasengiessen und spannende «Pfiffige Tage» mit Werkprogramm, Spielen und Zeit mit Tieren freuen. Am Donnerstag, 17. April, findet auch die Girls Night für Mädchen ab 11 Jahren im Jugendtreff statt. Zudem bietet der Verein MacherSchaft einen Frühlingsworkshop in der offenen Werkstatt an. Auch der Verein PhotoAllschwil lädt zu einem öffentlichen Abend rund um das Thema Fotografie ein.

Informiere dich vor deinem nächsten Besuch auf www.freizeithaus-allschwil.ch über unsere Angebote und entdecke viele weitere spannende Aktivitäten für alle Altersgruppen.

Wir wünschen euch einen sonnigen April!

Team Freizeithaus

Leinenpflicht für Hunde während der Brut- und Setzzeit

Zum Schutz der Wildtiere und ihrem Nachwuchs sind während der Brut- und Setzzeit von 1. April bis 31. Juli 2025 alle Hunde im Wald und an den Waldsäumen im Kanton Basel-Landschaft stets an der Leine zu führen (siehe auch § 38 Abs. 1 des Kantonalen Jagdgesetzes sowie § 35 Abs. 2 des Polizeireglements der Einwohnergemeinde Allschwil). Diese Regelung gilt somit auch im Allschwiler Wald.

Der Verstoss gegen die gesetzlich auferlegte Leinenpflicht stellt eine strafrechtliche Übertretung dar, die mit einer Busse bestraft wird – unabhängig davon, ob der Hund tatsächlich gejagt oder gewildert hat. Beisst ein Hund ein Reh oder ein anderes Tier, müssen die betreffenden Hundehaltenden für den durch ihren Hund verursachten Wildschaden aufkommen.

Die angrenzenden Kantone Aargau, Solothurn und Basel-Stadt kennen für den gleichen Zeitraum ähnliche Regelungen.

Gemeindeverwaltung Allschwil, Abteilung Einwohnerdienste

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2025 eine unentgeltliche Rechtsberatung an.

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 28. April 2025
Montag, 12. Mai 2025
Montag, 26. Mai 2025
Montag, 16. Juni 2025
Montag, 11. August 2025
Montag, 25. August 2025
Montag, 8. September 2025
Montag, 22. September 2025
Montag, 13. Oktober 2025
Montag, 27. Oktober 2025
Montag, 10. November 2025
Montag, 24. November 2025
Montag, 8. Dezember 2025

Spielzeugflohmi und Kinderkleiderbörse

Suchst du Kinderkleider oder Spielzeug? Dann bist du an diesem Flohmi genau richtig!

Ob Spielsachen, Bücher oder Kinderkleider – hier verkaufen Familien und Kinder ihre Sachen. Stöbere durch die bunten Stände, finde tolle Secondhand-Funde und gönn dir eine kleine Pause im Ludo-Kaffi oder im Barteam-Bistro. Je nach Wetter drinnen oder draussen.

Möchtest du verkaufen? Reserviere einen Tisch
Ab Freitag, 25. April 2025, ab 14 Uhr kannst du direkt auf der Webseite vom Freizeithaus unter www.freizeithaus-allschwil.ch einen Verkaufstisch reservieren. Die Anzahl ist beschränkt.

Bringe einen eigenen Tisch oder Decke mit
Auf dem Areal des Freizeithauses könnt ihr euch einen Platz aussuchen, wo ihr eure Sachen auf euren mitgebrachten Decken und Tischen verkaufen könnt. Standplätze für Kinder sind gratis! Erwachsene und Familien bezahlen für einen Platz 2 m²/2 Franken.

- Ab 8.30 Uhr kann der Stand eingerichtet werden.
- Für Personen mit reservierten Tischen gilt: Der reservierte Tisch wird bei Nichtgebrauch ab 10 Uhr weitergegeben.

Wir freuen uns auf deinen Besuch!
Team Freizeithaus

Bestattungen

Keles, Yasar
* 1. Januar 1960
† 3. April 2025
von Türkiye
wohnhaft gewesen in Allschwil, Baselmattweg 49

Signer-Tschopp, Jürg
* 13. August 1935
† 26. März 2025
von Basel und Gais AR
wohnhaft gewesen in Therwil, APH Blumenrain, Baslerstrasse 10

ALLSCHWIL
Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Haben Sie Lust, die Zukunft der Primarstufe Allschwil aktiv mitzugestalten? Im Bereich Bildung–Erziehung–Kultur suchen wir für das Schulsekretariat der Primarstufe per 1. April 2025 oder nach Vereinbarung eine selbständige und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Fachfrau/-mann Schulsekretariat (100 %)

Ihr Aufgabengebiet
- Mitverantwortlich für den reibungslosen Ablauf der administrativen und organisatorischen Arbeiten im Schulsekretariat
- Selbstständiges Führen der Finanzen (Kontierung, Rechnungsabwicklung und Controlling)
- Bewirtschaftung der Schuladministrationslösung SAL als Basis für die gesamte Schulverwaltung und Schulführung
- Im Team zuständig für die gesamte Personal- und Schuladministration

Ihr Profil
- Abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung oder gleichwertige Ausbildung
- Weiterbildung im kaufmännischen Bereich und/oder Erfahrungen mit SAL (Schuladministrationslösung) von Vorteil
- Mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Funktion, idealerweise im Bildungswesen
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift, gute Kenntnisse in Englisch und Grundkenntnisse in Französisch
- Versierter Umgang mit MS-Office
- Ausgeprägte Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie Planungs- und Organisationsfähigkeit
- Schnelle Auffassungsgabe, hohes Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung als Fachfrau/-mann Schulverwaltung

Ihre Perspektive
- In dieser Schlüsselfunktion erwartet Sie ein vielseitiges und abwechslungsreiches Tätigkeitsgebiet.
- Sie erhalten viel Verantwortung und die Möglichkeit, die Weiterentwicklung der Schulverwaltung als effiziente Organisation mitzugestalten.
- Wir bieten ein unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team.
- Öffentlich-rechtliche Anstellung mit attraktiven Bedingungen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Martin Münch, Rektor Primarstufe Allschwil, Tel. 061 486 27 90, gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

www.allschwil.ch

www.primarstufe-allschwil.ch

Grossanlass

Dorffest Allschwil 2027 – sei dabei!

Das nächste Dorffest Allschwil ist in Planung! Vom 11. bis 13. Juni 2027 verwandelt sich der hintere Teil des Dorfkerns – insbesondere das Wilde Viertel – in eine lebendige Festmeile. Nach dem grossen Erfolg des letzten Dorffests 2022 freut sich das OK darauf, erneut gemeinsam zu feiern. Freu dich auf Marktstände, Bars, Beizen, ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm und viele weitere Highlights. Das Dorffest wird Menschen aus der ganzen Region anziehen und Allschwil von seiner schönsten Seite präsentieren.

Ob Vereine, Gruppen oder Privatpersonen – das OK-Dorffest ist offen für kreative Ideen! Nutze die Gelegenheit, einen Stand, etwas fürs kulinarische Wohl oder eine Attraktion anzubieten, und profitiere von der Infrastruktur. Auch wer das Dorffest 2027 schon jetzt als Gönnerin oder Gönner unterstützen möchte, kann sich engagieren. Jede Form der Unterstützung hilft dabei, dieses Fest für alle unvergesslich zu machen!

Besuche das OK morgen Samstag, 12. April, an seinem Stand am Dorfmarkt. Dort gibt es Gelegenheit zum Austausch über die Möglichkeiten der Beteiligung und zum gemeinsamen Anstossen auf das bevorstehende Dorffest.

Evi Leingruber,
OK-Dorffest Allschwil

Dorfmarkt

Morgen ist Märt im Dorf

Hinter dem Dorfplatz, in der Neuweilerstrasse und im Mühlebachweg, wird morgen Samstag, 12. April, von 9 bis 17 Uhr der Frühjahrsmarkt stattfinden. Ein vielfältiges Angebot von über 90 Marktfahrerinnen und Marktfahrern erwartet Sie. Eine Auswahl gefällig?

Baby- und Kinderartikel, Blumen und Deko-Schmuck, schweizerische, asiatische und auch italienische Spezialitäten, Textilien und Schuhe, Handwerksartikel, Hofprodukte, Hunde- und Katzenzubehör, Spirituosen und Weine, Tee-Spezialitäten, Korbwaren, Lederwaren, Puppen, Schmuck, Seifen, Senf, Stickereien, Strickwaren, Taschen und Rucksäcke, Töpfersachen und vieles mehr. An einem Infostand präsentiert das OK Dorffest 27 zudem erste Details zum geplanten Anlass.

Als Verpflegung finden Sie alles vom klassischen Klöpfer vom Grill, über Pizza, Hamburger, Crêpes, Haggfleischkiechli bis zur Suppe. Es hat für jeden Geschmack etwas. Auch die Pastetlistube im Saal der christkatholischen Kirche an der Schönenbuchstrasse ist geöffnet.

Familien und Kinder dürfen sich über das Kinderkarussell beim Restaurant Mühle freuen. Die Fahrten sind kostenlos dank des Sponsorings der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch und der Anita-Adler-Stiftung. Auch eine Zirkusschule präsentiert sich und beim Kinderschminken können sich die Jüngsten in farbenfrohe Tiere oder Fantasiefiguren verwandeln lassen. Beim Fädelizieh und Büchsenwerfen können kleine Preise ergattert werden. Figuren aus Ballons formt ein Ballonkünstler nach Wunsch. Er wird den ganzen Tag im Marktperimeter unterwegs sein, die Werke können dann als Markt-Souvenir nach Hause genommen werden. Planen Sie morgen auf alle Fälle zwischen 9 und 17 Uhr einen Marktbesuch im Dorf in Ihren Tagesplan ein. Es lohnt sich.

Der Märt läuft morgen Samstag von 9 bis 17 Uhr. Foto zVg

René Quinche,
Verein Märkte Allschwil

Brauchtum

Es werden Eier gesammelt

Weil das Eierläset – wie es der Name schon sagt – mit Eiern gespielt wird, braucht es dazu sehr viele Eier. Diese sammeln die fleissigen Turnerinnen und Turner am Samstag vor dem Eierläset, 26. April, von 9.30 bis 11.30 Uhr. Es gibt dafür zwei Sammelstellen: im Dorf beim Milchhüsli sowie beim Coop Letten am Fabrikstrasse-Kreisel. Die Sammlerinnen und Sammler nehmen Ihr Eierläset-Sponsoring gern entgegen in Form von Eiern (gekocht oder roh), aber auch als Eier in Form von Geld – ob in Hart- oder Papierform, spielt keine Rolle.

Verwendung finden die gesammelten Eier dann am nächsten Tag, dem Eierläset-Sonntag, 27. April, dem Sonntag nach Ostern. Dann werden sie in den Stafetten der Kategorien Kinder und Sport zu Transport- und Flugobjekten. Oder sie landen via Bratpfanne (gratis) auf den Tellern der hoffentlich zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer dieses attraktiven Plauschwettkampfes.

Das OK bedankt sich schon jetzt bei allen, die mit ihrer Spende die Durchführung dieses traditionellen Wettkampfes ermöglichen. Er findet beim Schulhaus Gartenstrasse statt. Der erste Start ist um 14 Uhr.

Werner Löffel
für das OK Eierläset

Was ist in Allschwil los?

April

Fr 11. **«Things in Common»**
Fachwerk. Kollaboration zwischen Komponist Jonas Kocher, dem Duo Eva-Maria Karbacher (Tenorsaxofon) und Dimos Vryzas (Violine, FX). Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 19 bis 21 Uhr. Eintritt 30/20/10 Franken. Tickets über Eventfrog erhältlich.

Sa 12. **Halbtagesausflug an den Rhein bei Rheinfelden**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Bahnhof Rheinfelden, 8.10 Uhr. Anreise mit S1 ab Bahnhof Basel SBB 7.50 Uhr.

Dorfmärt
Verein Märkte Allschwil. Neuweilerstrasse/Mühlebachweg, 9 bis 17 Uhr.

So 13. **Wanderung**
Wanderverein. Über den Rämisgummen im Emmental. Wanderzeit circa vier Stunden/14 km. Treffpunkt 7.20 Uhr Bahnhof Basel SBB Gleis 4. Verpflegung aus dem Rucksack. Gäste mit Wandererfahrung und guter Kondition sind willkommen. Bei Fragen 079 262 11 18.

Do 17. **Lagerabschlusskonzert Jugendblasorchester**
Musikschule Allschwil. Kirche St. Theresia, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Landkino
Film «Moving» von Shinji Somai, Japan 1993. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

So 20. **Fest zur Wiedereröffnung des Museums**
Museum Allschwil. Eröffnung der Ausstellung «Mein Zwilling und ich, Akt 1». Mehr zum Programm unter www.museumallschwil.ch/fest. Baslerstrasse 48, 11 bis 17 Uhr. Eintritt frei.

Do 24. **Donnerstagtreff**
Katholische Kirchgemeinde. «Wie der Hase zum Ei kam», Vortrag über Frühjahrsmythen und Osterbräuche von Mike Stoll. Kirche St. Theresia, 14 bis 17 Uhr.

Landkino
Film «Drive My Car» von Ryusuke Hamaguchi, Japan 2021. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Sa 26. **Wildpflanzen- und Kräutermarkt**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Lindenplatz, 9 bis 13 Uhr.

So 27. **Eierläset**
Turnverein Allschwil. Beim Schulhaus Gartenstrasse. Erster Lauf startet um 14 Uhr.

Mo 28. **Tanznachmittag mit James Blond 006**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Mai

Do 1. **«Allschwil by night»**
Museum Allschwil. Führung im Objektlager. Familienführung ab sieben Jahren, 19 bis 20 Uhr. Erwachsenenführung 20.30 bis 21.30 Uhr. Schulhaus Neuallschwil. Eintritt 15/8 Franken. Anmeldung unter museum-allschwil@allschwil.bl.ch oder 061 486 27 22.

Sa 3. **Führung im Entwicklungsgebiet Ziegelei-Letten**
Kanton BL und Gemeinde Allschwil. Mit Gemeindepräsident Franz Vogt zum Thema «Für die Zukunft mit neuem Nutzungsmix». Treffpunkt Coop Letten, Binningerstrasse 84. Platzzahl beschränkt, Anmeldung an raumplanung@allschwil.bl.ch. Uhrzeit folgt.

So 4. **Morgenspaziergang für Naturbeobachter**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 8 Uhr. Teilnahme an der Aktion «Stunde der Gartenvögel» mit Vogelbeobachtung in Gruppen.

Mo 5. **Panflötenkonzert**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Orchesterkonzert
Musikschule Allschwil. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@allschwilerwochenblatt.ch**

Lindenplatz

Abstimmungskampf ist lanciert

asc. Am 18. Mai stimmen die Allschwilerinnen und Allschwiler nach 2020 erneut über ein Neugestaltungsprojekt des Lindenplatzes ab. Die Abstimmung wurde im Einwohnerrat durch ein Behördenreferendum unterstützt durch die EVP/GLP/Grüne-Fraktion, die SVP-Fraktion sowie ein Mitglied der SP ausgelöst. Wobei letztere beiden das Projekt ablehnen und erstere es befürwortet, aber die Meinung des Volks abholen will. Seit ein paar Wochen hat der Abstimmungskampf begonnen. Die SP, Grüne, GLP, EVP, FDP und Mitte unterstützten das Projekt. Sie sind Teil des Pro-Komitees «Ja zum Lindenplatz». Dem Komitee angeschlossen hat sich auch eine neu gegründete IG Lindenplatz. Wie deren Vertreterin Isabelle Stricker auf Anfrage sagt, besteht die IG aus Anwohnenden, Gewerbetreibenden und Leuten aus dem Quartier. «Viele davon haben am LindenDialog der Gemeinde teilgenommen, sich also von Anfang an sehr intensiv mit dem Thema beschäftigt», so Stricker. Auf der Seite der Gegner befindet sich die Bewegung LindenGrün, die 2020 das Referendum gegen das damalige Projekt ergriffen hatte und die nun auch das neue Projekt ablehnt. Hinzu kommen die SVP und der Vizeeinwohnerratspräsident Mehmet Can (SP).

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
1 267 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

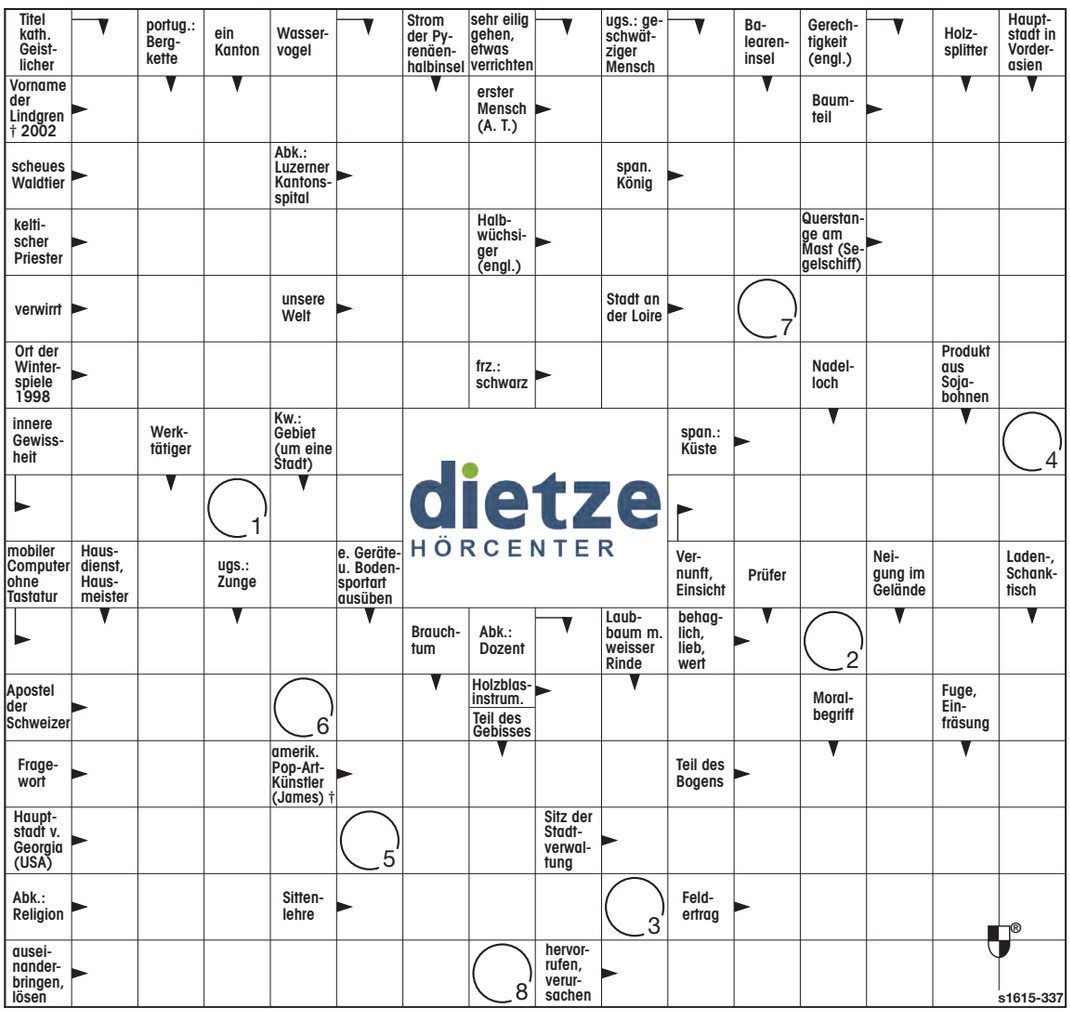
Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/eingesandte Texte und Fotos
Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



1	2	3	4	5	6	7	8

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 29. April, alle Lösungswörter des Monats April zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen 100-Franken-Gutschein für das Restaurant Landhus gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!